



# WaldMobil

Entdecke den Wald!

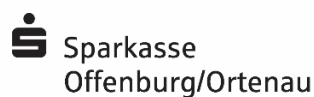


(Foto: SDW BaWü)

## Jahresbericht 2022

WaldMobile Nord-BW (ehemals Stuttgart) und Süd-BW (ehemals Freiburg) der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Die Bildungsarbeit der **WaldMobile der SDW** wurde 2022 unterstützt durch:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Abbildung: Untersuchung von Bodentieren mit der Becherlupe (Foto: SDW BaWü)

## Inhaltsverzeichnis

|                   |                                                                           |                  |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------------|------------------|
| <b><u>1.</u></b>  | <b><u>Editorial</u></b>                                                   | <b><u>5</u></b>  |
| <b><u>2.</u></b>  | <b><u>WaldMobile 2022</u></b>                                             | <b><u>6</u></b>  |
| <b><u>3.</u></b>  | <b><u>Personelles</u></b>                                                 | <b><u>7</u></b>  |
| <b><u>4.</u></b>  | <b><u>Unsere Bildungsprogramme</u></b>                                    | <b><u>8</u></b>  |
|                   | 4.1 Alarmstufe grün! .....                                                | 8                |
|                   | 4.2 WaldMachtMut! .....                                                   | 8                |
|                   | 4.3 WeltWeitWald .....                                                    | 9                |
|                   | 4.4 Wir Klimafüchse .....                                                 | 10               |
|                   | 4.4 Expedition Zukunft .....                                              | 10               |
|                   | 4.5 MorgenWald .....                                                      | 11               |
|                   | 4.6 WaldFreunde .....                                                     | 12               |
|                   | 4.7 Bewegt und ausgeglichen durch den Wald .....                          | 12               |
|                   | 4.8 Kinder pflanzen Bäume .....                                           | 13               |
|                   | 4.9 Waldpädagogische Tage – Nachsorgeklink Tannheim .....                 | 14               |
| <b><u>5.</u></b>  | <b><u>Veranstaltungs-Statistik WaldMobil Nord-BW (Stuttgart) 2022</u></b> | <b><u>15</u></b> |
|                   | 5.1 Aufgliederung nach Besuchergruppen .....                              | 15               |
|                   | 5.2 Aufgliederung nach Besuchergruppen in Prozent .....                   | 15               |
|                   | 5.3 Aufgliederung nach Themen .....                                       | 16               |
|                   | 5.4 Aufgliederung nach Themen in Prozent .....                            | 16               |
|                   | 5.5 Verteilung der Einsatzorte .....                                      | 17               |
| <b><u>6.</u></b>  | <b><u>Veranstaltungs-Statistik WaldMobil Süd-BW (Freiburg) 2022</u></b>   | <b><u>17</u></b> |
|                   | 6.1 Aufgliederung nach Besuchergruppen .....                              | 17               |
|                   | 6.2 Aufgliederung nach Besuchergruppen in Prozent .....                   | 18               |
|                   | 6.3 Aufgliederung nach Themen .....                                       | 18               |
|                   | 6.4 Aufgliederung nach Themen in Prozent .....                            | 19               |
|                   | 6.5 Verteilung der Einsatzorte .....                                      | 19               |
| <b><u>7.</u></b>  | <b><u>Herausragendes im WaldMobil-Jahr 2022</u></b>                       | <b><u>20</u></b> |
|                   | 7.1 Erneuter Buchungs-Rekord im Sommerferienprogramm .....                | 20               |
|                   | 7.2 Treffen der WaldMobilistinnen und WaldMobilisten .....                | 20               |
|                   | 7.3 Fort- und Weiterbildungen mit dem WaldMobil in 2022 .....             | 21               |
| <b><u>8.</u></b>  | <b><u>Impressionen</u></b>                                                | <b><u>22</u></b> |
| <b><u>9.</u></b>  | <b><u>Presseresonanz (Auszug)</u></b>                                     | <b><u>24</u></b> |
| <b><u>10.</u></b> | <b><u>Ausblick</u></b>                                                    | <b><u>35</u></b> |
|                   | <b><u>Impressum</u></b>                                                   | <b><u>37</u></b> |

## **1. Editorial**

Im Jahr 2022 konnte mit den WaldMobil bereits zu Beginn der Saison wieder durchgestartet werden, da coronabedingt keine größeren Hindernisse mehr bestanden. So konnte mit dem WaldMobil Freiburg bereits am 22. März 2022 die erste Veranstaltung an einem Kindergarten in Achern-Gamshurst stattfinden. Auch das Stuttgarter WaldMobil startete kurz darauf, am 03. April 2022, mit der Veranstaltung „Alarmstufe grün!“ in Sindelfingen. Die Saison endete mit den letzten WaldMobil Süd-BW-Einsätzen Mitte November in Gottmadingen, sowie für das WaldMobil Nord-BW mit der letzten Alarmstufe grün! Veranstaltung am 16.11.22 in Schwäbisch Gmünd.

Über das Jahr hinweg konnten mit beiden WaldMobilen insgesamt 250 Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Zielgruppen und verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt werden.

Durch die Konzeption und Etablierung verschiedener Sonderprogramme in den vergangenen Jahren, konnten im Jahr 2022 besonders viele verschiedene waldpädagogische Programme angeboten werden. Besonders häufig wurden allerdings, wie auch in den vergangenen Jahren, Veranstaltungen von Grundschulen und Kindergärten gebucht. Besonders aber auch in der Region des WaldMobils Süd-BW, wurden über die verschiedenen Sonderprogramme eine hohe Anzahl an Schülerinnen und Schülern von Gemeinschaftsschulen erreicht. Auch über die Sommerferienprogramme konnten, wie auch im vergangenen Jahr, sehr viele Kinder erreicht werden.

Auch in 2022 konnten die zahlreichen Termine und Veranstaltungen nur durch die Unterstützung unserer freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter realisiert werden, die sich, wie auch in den vergangenen Jahren, stets engagiert und mit viel Eigeninitiative in die verschiedenen Projekte einbrachten. Dafür an dieser Stelle vielen Dank!

Bedanken wollen wir uns zudem bei unseren vielen, oft langjährigen Kooperationspartnern, durch deren Unterstützung viele Einrichtungen das WaldMobil kostenlos buchen konnten. Zudem ermöglicht uns die Förderung die Umsetzung von Projektideen, welche aktuelle gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Für das Jahr 2023 sind bereits wieder viele Veranstaltungen in ganz Baden-Württemberg geplant. Wir freuen uns darauf, neben unseren klassischen waldpädagogischen Angeboten auch unsere Sonderprogramme weiterhin anbieten zu können und auch für diese reges Interesse verzeichnen zu können. Auch im kommenden Jahr wollen wir an der Weiterentwicklung unserer Projekte arbeiten und zwei neue Projektideen planen und umsetzen.

Wir sind gespannt auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, vielen Menschen unterschiedlichen Alters bei unseren WaldMobil-Veranstaltungen zu begegnen!

**Katharina Mosebach**, Koordinatorin WaldMobil Süd-BW, Projektleiterin WeltWeitWald, beim SDW-Landesverband

**Dr. Marco Ieronimo**, Koordinator WaldMobil Nord-BW, Projektleiter WaldMachtMut, beim SDW-Landesverband

## 2. **WaldMobile 2022**

Auch im Jahr 2022 war die Anfrage nach WaldMobil-Veranstaltungen so hoch, dass bereits zu Jahresbeginn die Termine bis zu den Sommerferien ausgebucht waren. Für Veranstaltungen in den Sommerferien gab es auch in diesem Jahr eine besonders hohe Nachfrage. Es konnten 71 geplante Programme mit 1718 Kindern durchgeführt werden. Auch im Herbst fanden die meisten Termine wie geplanten statt. Insgesamt konnten über das Jahr hinweg bei **250 Veranstaltungen** mit den WaldMobilen **5715 Kinder und Jugendliche** sowie **455 Erwachsene** erreicht werden.

Neben den klassischen, waldpädagogischen Veranstaltungen an Kitas und Grundschulen, konnten wir durch die Unterstützung unserer Kooperationspartner und -partnerinnen auch wieder unsere **Sonderprogramme** umsetzen. Die **Allianz Umweltstiftung** ermöglichte gemeinsam mit **Allianz-Agenturen vor Ort** auch in diesem Jahr vielen Schulkassen die kostenlose Teilnahme an den Programmen „**Wir Klimafüchse – gemeinsam sind wir schlau!**“ und „**Expedition Zukunft – Waldforscher und Weltretter**“. Insgesamt konnten dadurch 446 Kinder für den Klimaschutz sensibilisiert werden und Ideen für eine nachhaltige Lebensgestaltung entwickeln.

Die seit 2019 bestehende Kooperation mit der **Nussbaum Stiftung**, ermöglichte auch im Jahr 2022 mehreren hundert Kindern und Jugendliche die kostenlose Teilnahme an Veranstaltungen mit dem WaldMobil. 12 verschiedene Gemeinden und insgesamt 210 Kinder nahmen das Angebot wahr, einen Besuch des WaldMobils in ihrem Sommerferienprogramm einzuplanen. Zudem finanzierte die Nussbaum Stiftung auch im Jahr 2022 die Umsetzung des Programms „**WaldMachtMut!**“ an acht Terminen an ausgewählten Schulen in ganz Baden-Württemberg.

Die Sparkasse **Offenburg/Ortenau** förderte auch in diesem Jahr die Umsetzung von 24 Veranstaltungen an Schulen und Kindergärten in ihrem Geschäftsgebiet. Zudem ermöglichte die **Kreisparkasse Freudenstadt** durch eine Spende 20 Kindergärten die kostenfreie Teilnahme an einer Veranstaltung mit dem WaldMobil.

Dank der Unterstützung durch den **Waldklimafonds** konnte „**Alarmstufe grün!**“ – ein interaktives Wald- und Klima-Planspiel für Familien und Gruppen – an 16 Veranstaltungsorten angeboten werden. Ebenso finanzierte der Waldklimafonds die Durchführung von zehn „**Klimakönnner-Fortbildungen**“ für Fachschülerinnen und -schüler in Erziehungsberufen.

Auch das Projekt „**WeltWeitWald**“ konnte im Jahr 2022, dank der Anschlussförderung der Dr. Erich Lang Stiftung in die zweite Runde gehen. Hier konnten wie geplant fünf dreitägige Veranstaltungen mit weiterführenden Schulen stattfinden.

Das Projekt **MorgenWald**, bei dem Bürgerinnen und Bürger über den Wald der Zukunft in den Dialog kommen sollten, welches pandemiebedingt bereits im Jahr 2021 verschoben wurde, musste auch in diesem Jahr krankheitsbedingt teilweise abgesagt werden. Insgesamt konnten im Jahr 2022 drei der geplanten acht Termine stattfinden. Die restlichen Termine sollen 2023 nachgeholt werden.

Außerdem konnte im Jahr 2022 erstmals das Projekt **WaldFreunde** in Kooperation mit den Stadtpiraten Freiburg an den Start gehen. Das Projekt richtet sich an Kinder mit und ohne Fluchthintergrund und ermöglicht diesen vier gemeinsame Waldtage über das Jahr verteilt. Im ersten Projektjahr konnten zwei verschiedene Gruppen und insgesamt 28 Kinder an dem Projekt teilnehmen. Dank der Förderung der **Baden-Württemberg-Stiftung** und der **Heidehofstiftung** ist das Projekt für die Teilnehmenden kostenlos.

Eine nähere Beschreibung der Sonderprogramme, sowie weitere Zahlen und Auswertungen finden Sie in Kapitel 4 bzw. 5 dieses Jahresberichts. Wir freuen uns sehr über die (teils seit Jahren bestehende) Unterstützung unserer Kooperationspartner und -partnerinnen, die einen wertvollen Beitrag zur Bildungsarbeit der WaldMobile darstellt. Sie ermöglichte den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen den Wald als Kraft- und Erlebnisraum für sich (neu) kennenlernen. Dafür sagen wir herzlich danke!

### 3. Personelles

#### *Großer Einsatz für die WaldMobile*

Auch im Jahr 2022 konnte die große Anzahl der WaldMobil-Termine nur mithilfe unserer freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt werden. Für das Einbringen ihrer beruflichen Erfahrung, ihres Engagements und ihrer Flexibilität danken wir sehr herzlich! Im Jahr 2022 waren insgesamt 17 freiberufliche WaldMobilistinnen und WaldMobilisten im Einsatz, einige von ihnen schon seit mehreren Jahren. Seit 2022 neu dabei sind **Peter Kämmer**, **Stefan Götz** und **Melanie Olfert**. Die Portraits einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden sich auf der Homepage (<http://www.sdw-bw.de>) unter „unsere WaldMobile-Team“.

Innerhalb der Mitarbeitenden in der Landesgeschäftsstelle der SDW Baden-Württemberg ergaben sich im Jahr 2022 einige Änderungen. So übernahm Mitte September 2022 **Dr. Marco Ieronimo die Leitung des WaldMobils Stuttgart von Michael Seefeld**. Das WaldMobil wurde in diesem Zuge von Stuttgart nach Heidelberg umgesiedelt und wird von nun an unter der Bezeichnung „WaldMobil Nord-BW“ geführt. Von Heidelberg aus betreut Herr Ieronimo ab 2023 gemeinsam mit den freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort die Regierungspräsidien Nord-Karlsruhe und Stuttgart. An dieser Stelle bedanken wir uns auch noch einmal ganz herzlich bei **Herrn Michael Seefeld** für seine Arbeit für den SDW Landesverband Baden-Württemberg und sein fortwährendes Engagement in all den Jahren.

Auch die **Leitung des WaldMobils Freiburg** wurde zu Oktober 2022 von **Daniela Getto an Katharina Mosebach** weitergegeben. Im Zuge der Umbenennung des WaldMobils Nord-BW wurde auch das Freiburger WaldMobil in WaldMobil Süd-BW umbenannt, fährt aber weiterhin von Freiburg aus die Regierungspräsidien Freiburg und Süd-Karlsruhe an. Auch **Frau Daniela Getto** sagen wir an dieser Stelle vielen Dank für Ihre stets engagierte und zuverlässige Arbeit.

Für die Umsetzung des Programms „Alarmstufe grün!“ war auch in diesem Jahr **Johanna Scheurer** als Projektleiterin tätig. Frau Scheurer übernahm hierbei die Planung und Betreuung der jeweiligen Einsätze. Auch hierfür herzlichen Dank!

Außerdem zum Team hinzu gestoßen ist **Ramona Randau**. Frau Randau betreute in den Sommermonaten die WaldMobil-Terminplanung und unterstützte in 2022, sowie auch im kommenden Jahr die Landesgeschäftsstelle bei anfallenden Tätigkeiten und Veranstaltungen vor Ort. Auch bei Frau Randau bedanken wir uns herzlich für Ihre Arbeit.

## 4. Unsere Bildungsprogramme

### 4.1 Alarmstufe grün!

„Alarmstufe grün!“ ist eine interaktive und informative Wald- und Klima-Rallye der SDW in Baden-Württemberg. Familien und andere Gruppen können dabei im Wald spielerisch Zusammenhänge zwischen Wald und Klima und damit zu ihrem alltäglichen Leben herausfinden. Spielorte für „Alarmstufe grün!“ sind jeweils Waldareale, die im Laufe der Spielhandlung von den mitspielenden Gruppen durchstreift werden. Dabei werden die Familien oder Gruppen unterstützt durch eine transportable Klimabox mit passender Ausstattung sowie durch Tablets mit einer interaktiven App, die durch den Ablauf mit verschiedenen Aufgaben, Aktionen und Experimenten führt. Zielsetzung ist, bei den teilnehmenden Familien und Gruppen Informationen über den Klimawandel spielerisch zu vermitteln und damit auch die Möglichkeiten, selbst etwas dagegen zu tun. Die Teilnahme am Projekt war auch im Jahr 2022 für die Familien kostenfrei, da das Projekt durch den Deutschen Waldklimafonds gefördert wurde. In diesem Jahr konnten so 16 Veranstaltungen durchgeführt werden. Ab 2023 wird eine neue Förderung angestrebt, die sich diesmal auf Schulklassen der Klassenstufe 6 bis 8 fokussieren soll. Hierzu konnten bereits die Baden-Württemberg-Stiftung und die Heidehof-Stiftung für eine Projektlaufzeit von drei Jahren gewonnen werden.



Abbildungen: Alarmstufe grün! – Ein Klimaprogramm speziell für Familien (Fotos: Scheel, Seefeld)

### 4.2 WaldMachtMut!

„WaldMachtMut!“ ist ein stärkenweckendes Programm für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren, welches von der Nussbaumstiftung seit 2020 über eine Projektlaufzeit von drei Jahren gefördert wurde. Wir freuen uns, dass die Stiftung die Laufzeit des Projekts um weitere drei Jahre verlängert hat, sodass wir „WaldMachtMut“ nun bis Ende 2025 kostenfrei anbieten können. Unter dem Motto „Mut zur Wildnis“, „Mut zur Begegnung“ und „Mut zum Ich“ lernen die Jugendlichen innerhalb von drei Tagen den Wald, die Klassengemeinschaft und sich selbst (neu) kennen. Im Herbst 2020 wurde das Programm mit zwei Schulklassen und 34 Jugendlichen durchgeführt. Über das Jahr 2021 hinweg kamen weitere elf Schulklassen mit 236 Jugendlichen dazu. Im Jahr 2022 konnte das Projekt erneut mit 9 Schulklassen und 156 Jugendlichen durchgeführt werden, sodass insgesamt bereits 426 Jugendliche an dem Projekt teilnehmen konnten. Bei vielfältigen wald- und erlebnispädagogischen Aktionen konnten die Jugendlichen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und der Natur

begegnen, Berührungsängste abbauen, eigene Stärken kennen lernen und positive Erfahrungen sammeln. Die Veränderung der Jugendlichen im Umgang miteinander und die zunehmende Wahrnehmung des Waldes als Wohlfühlort, war über den Verlauf der Projektstage deutlich spürbar. Auch im kommenden Jahr sind durch die Unterstützung der Nussbaum-Stiftung wieder mindestens sechs Veranstaltungen geplant.



Abbildungen: An drei Tagen im Wald lernen die Schülerinnen und Schüler sich selbst, die anderen und die Natur kennen (Fotos: Ieronimo)

#### 4.3 WeltWeitWald

Im Jahr 2022 konnte das Programm „WeltWeitWald“ in die zweite Runde gehen. Wir konnten, nachdem die Förderung der Joseph-Wund-Stiftung und Heidehof-Stiftung zum Ende des Jahres 2021 ausgelaufen war, erfreulicherweise die Dr. Erich-Lang-Stiftung für das Projekt gewinnen, die dieses für insgesamt drei Jahre fördern wird. So konnten im Jahr 2022 wieder fünf verschiedene Schulklassen an dem Projekt teilnehmen und insgesamt 131 Kinder und Jugendliche erreicht werden. WeltWeitWald ist ein spannendes und partizipatives Programm für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 an Hauptschulen, (Werk-)Realschulen und Gemeinschaftsschulen. An drei Tagen erleben und erforschen die Schulklassen den Wald und die Natur als Beispiel für nachhaltige Kreisläufe, für funktionierende Vernetzung und gelebte Vielfalt. Weltweite Handels- und Konsummuster werden reflektiert, die eigene Lebensweise hinterfragt und Handlungsoptionen für eine nachhaltigere Lebensgestaltung entwickelt. Wir freuen uns, dass das Programm durch die Unterstützung der Dr. Erich-Lang-Stiftung auch im Jahr 2023 wieder mit fünf Schulklassen durchgeführt werden kann. Ein zusätzlicher Termin kann im kommenden Jahr durch die Unterstützung der Wirtschaftskanzlei CMS Hasche Sigle stattfinden, sodass insgesamt sechs Termine für 2023 geplant sind.



Abbildung: WeltWeitWald mit einer neunten Klasse in Bad Säckingen (Fotos: Mosebach)

#### 4.4 Wir Klimafüchse

Dank der Unterstützung der Allianz Umweltstiftung und einer Vielzahl an regionalen Allianz-Agenturen konnten wir interessierten Grundschulen auch im Jahr 2022 das Programm „Wir Klimafüchse – gemeinsam sind wir schlau!“ für ihre ersten und zweiten Klassen kostenlos anbieten. Insgesamt wurden bei 13 Veranstaltungen 332 Kinder für das Thema Klimawandel sensibilisiert. Das waldpädagogische Programm für Grundschulkinder der ersten und zweiten Klassen ermöglicht mithilfe von Geschichten, Rollenspielen und elementaren Naturerfahrungen einen Einblick in die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald, Mensch und Tiere. Die Kinder schlüpfen in die Rolle von verschiedenen Fuchsarten auf der ganzen Welt, lernen so spielerisch die Herausforderungen des Klimawandels kennen und entwickeln gemeinsam Ideen für klimafreundliches Handeln. Auch für das Jahr 2023 liegen zahlreiche Anfragen vor. Wir bedanken uns bei der Allianz Umweltstiftung für ihre langjährige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.



Abbildung: Die Klimafüchse – Kurze Pause vor dem nächsten Einsatz (Foto: Seefeld)

#### 4.4 Expedition Zukunft

Im neunten Jahr in Folge konnten Grundschulkinder der dritten und vierten Klasse mit dem Programm „Expedition Zukunft – Waldforscher und Weltretter“ anhand der Themen Stoffkreisläufe, Ressourcenschonung und Müllvermeidung Einblick gewinnen, wie nachhaltiges Leben gelingen kann. Während des Programms entwickeln die Kinder eine Vision für eine lebenswerte Zukunft. Mit dem Logbuch der Expedition, dass von Lehrkräften zur Vertiefung der Thematik im Unterricht gerne genutzt wird, können die Kinder im Wald gemachten Erfahrungen im Unterricht weiter vertiefen und

„Weltretterinnen und Weltenretter-Projekte“ ins Leben rufen. Im Jahr 2022 konnten insgesamt 6 Veranstaltungen durchgeführt und dadurch 114 Kinder erreicht werden. Die kostenlose Teilnahme war möglich durch die Allianz Umweltstiftung mit ihrer Aktion Blauer Adler, sowie Allianz Agenturen vor Ort. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei der Allianz Umweltstiftung bedanken.



Abbildung: Expeditionsteilnehmerinnen auf Bodentiersafari (Foto: Seefeld)

#### 4.5 MorgenWald

Für einen gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr nachhaltiger Ressourcennutzung braucht es viele unterschiedliche Gruppen mit ihren Ideen. Anregungen und Beispiele hierfür kann uns auch der Wald liefern. Aber wie kann dieser Wald der Zukunft überhaupt aussehen, angesichts des Klimawandels? Das Programm MorgenWald soll dazu einladen, über den Wald von Morgen und über mehr Nachhaltigkeit in Dialog zu kommen. Das Programm wird gefördert durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe. Mit eingebunden in die Umsetzung vor Ort sind die jeweiligen Kreisverbände der SDW und andere regionale Partner. Die für das Jahr 2021 geplanten Termine konnten leider coronabedingt nicht stattfinden. Auch im Jahr 2022 war die Umsetzung der geplanten Termine aufgrund eines überraschenden personellen Krankheitsfalls über längeren Zeitraum, sowie wegen Mangel an Anmeldungen schwierig, sodass insgesamt leider nur drei der geplanten acht Termine stattfinden könnten. So konnten insgesamt 167 Personen die Ideenfindung für einen zukunftsfähigen und klimagerechten Waldbau mit einbezogen werden. Im Jahr 2023 sollen nun alle versäumten Veranstaltungen nachgeholt werden, sodass insgesamt neun Veranstaltungen in Planung sind. Weitere Infos und die Termine für 2023 unter:

<https://www.sdw-bw.de/waldpaedagogische-angebote/morgenwald/index.html>



Abbildung: Morgenwald in Herrenberg 2022 (Fotos: SDW BaWü)

#### 4.6 WaldFreunde

„WaldFreunde – gemeinsam Vielfalt erleben“ ist ein Projekt für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. In Gruppen aus jeweils 7 Kindern mit und ohne Fluchthintergrund erleben die Kinder an 4 Waldtagen über das Jahr hinweg die Natur vor ihrer eigenen Haustür. Sie entdecken den Wald als Spiel-, Erlebnis- und Erholungsraum und lernen ihn als schützenswertes Ökosystem kennen. In der Begegnung miteinander erleben die Kinder die Vielfalt innerhalb der Gruppe als Bereicherung. Das Projekt WaldFreunde möchte einen Beitrag dazu leisten, Kinder zu einer nachhaltigen Lebensgestaltung zu befähigen. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung einer Haltung, die von Wertschätzung - sowohl gegenüber der Diversität der Natur als auch gegenüber der gesellschaftlichen Vielfalt - geprägt ist. Beim Erleben der Vielfalt des Waldes und der Gruppe sammeln die Kinder positive Erfahrungen. Diese Erfahrungen sollen Teil der jungen Biografie werden, der Einfluss auf ihren zukünftigen Umgang mit der Natur und den Mitmenschen hat.



Abbildungen: erster Durchgang des WaldFreunde-Projekts im Jahr 2022

Wir freuen uns, dass das Projekt „WaldFreunde – gemeinsam Vielfalt erleben“ im Jahr 2022 durch die Unterstützung und Förderung der Baden-Württemberg Stiftung und Heidehof-Stiftung im Rahmen ihrer Ausschreibung „Nachhaltigkeit lernen“ durchgeführt werden konnte. Über das Jahr verteilt konnten, in Kooperation mit den Stadtpiraten Freiburg e.V., insgesamt acht Veranstaltungen mit zwei verschiedenen Gruppen durchgeführt werden. Insgesamt wurden so 28 Kinder erreicht. Für das Jahr 2023 sind insgesamt 12 Veranstaltungen mit drei verschiedenen Gruppen geplant. Auch hier freuen wir uns sehr, wieder mit den Stadtpiraten Freiburg e.V. kooperieren zu können und bedanken uns an dieser Stelle auch noch einmal für die bisher sehr gelungene Zusammenarbeit. Weiterhin möchten wir uns für die fortlaufende Förderung der Heidehof Stiftung und Baden-Württemberg Stiftung bedanken, die alle 12 Termine im Jahr 2023 möglich macht.

#### 4.7 Bewegt und ausgeglichen durch den Wald

„Bewegt und ausgeglichen durch den Wald“ ist ein Programm für Kinder im Grundschulalter mit diagnostizierter Hyperaktivität. Das Programm kombiniert Bewegungselemente, sowie Entspannungs- und Atemübungen mit Naturvermittlung und Wahrnehmungsübungen. Diese Kombination aus verschiedenen Fokuselementen soll die Kinder darin unterstützen, sich wieder besser konzentrieren zu können und in eine „Normalität“ zurück zu finden. Darüber hinaus wird ein Transfer des Wohlfühlens aus dem Wald in den Alltag über Rituale und individuelle Übungen für Zuhause angestrebt. Das Programm ist in wiederkehrende, wöchentliche Termine über 6 Wochen strukturiert und wurde von jeweils zwei zertifizierten Übungsleiterinnen aus verschiedenen Fokusrichtungen durchgeführt (Sport- und Gymnastiklehrerin / zertifizierte Waldpädagogin). Gefördert wurde das Projekt im Jahr 2022 von der Wirtschaftskanzlei CMS Hasche Sigle. So konnte im Jahr 2022 wieder ein Durchgang mit insgesamt

acht Kindern durchgeführt werden. Für die Förderung der Kanzlei möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bedanken.

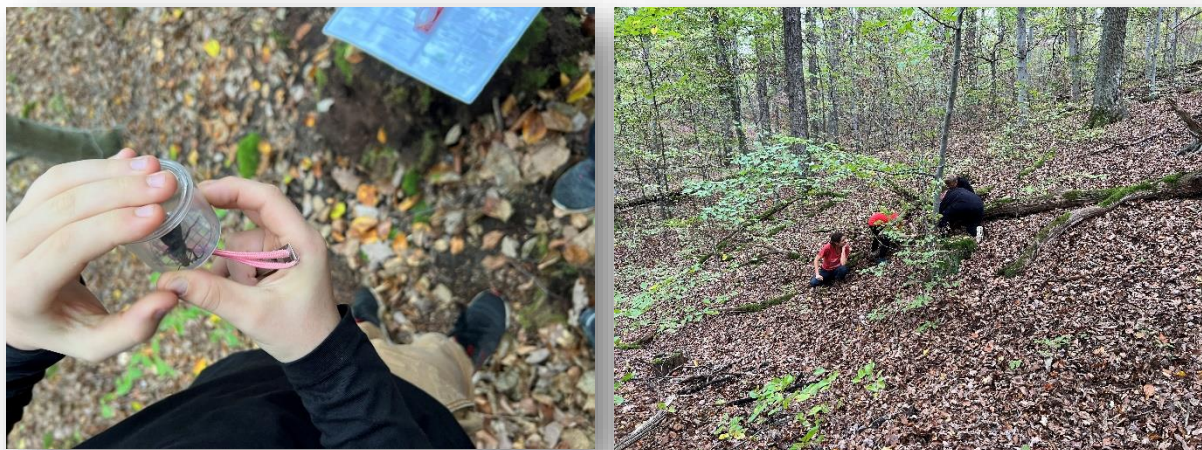


Abbildung: Erkunden des Lebens im Waldboden bei "Bewegt und ausgeglichen durch den Wald"

#### 4.8 Kinder pflanzen Bäume

Mit "Wald pflanzen - mein Baum und ich" wollen wir Schulkindern von der ersten bis zur vierten Klasse ermöglichen, Bäume von der Gewinnung der jeweiligen Samen bis zum Auspflanzen der Setzlinge in den Wald zu begleiten. Jedes teilnehmende Kind trägt somit über drei Jahre Fürsorge und Verantwortung für seine Bäume bis zum Einpflanzen im Wald und darüber hinaus. Wir vermitteln den Grundschulkindern nebenbei Themen wie Nachhaltigkeit in Bezug auf Wald, unterschiedliche Waldtiere, Erde und Klima sowie Erfahrungen und Umgang mit Themen wie Erfolg und Misserfolg, Geduld und Ungeduld. Dabei verbinden wir die Entwicklung der Bäume mit der Entwicklung der Kinder. Diese halten das Erlernte über die Bäume und über sich selbst in ihrem Baumtagebuch fest.

Das Programm begann im Frühjahr 2021 und läuft nun noch bis zum Herbst 2023. Es findet außerhalb des Schulunterrichts in Projektgruppen statt. Während dieser drei Jahre bieten unsere Waldpädagoginnen und Waldpädagogen jeweils 2 Termine pro Projektgruppe pro Jahr an, jeweils im Frühjahr und Herbst. Sie vermitteln dabei Wissen, Erlebnisse und Erfahrungsaustausch im Rahmen von Waldexpeditionen und Forschungsaufträgen zu Themen wie z.B. Verbreitung von Früchten und Samen (Herbst), Keimung von Samen (Frühjahr), Gewinnung und Pflege von Setzlingen, Bäume allgemein, Ökosystem Wald und Klima. Die Auswahl der jeweiligen Themen und Aktionen findet auch im Austausch mit den jeweiligen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften statt. Dabei greifen wir auch aktuelle Entwicklungen auf.

Die Abschlussveranstaltung bietet als Highlight "Baumklettern" an und kann von den Eltern mit besucht werden. Eine abschließende Projektevaluation mit den Eltern soll klären, wie sich die Kinder in Bezug auf oben genannte Themen entwickelt haben.

Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. So konnten insgesamt bereits 64 Veranstaltungen für 32 Gruppen kostenlos angeboten werden. Auch im Jahr 2022 konnten wieder 32 Termine durchgeführt und insgesamt 393 Kinder erreicht werden. Für das Jahr 2023 sind bereits 32 weitere Termine geplant.

Um das Projekt langfristig an den Schulen anzusiedeln, wird im Herbst des letzten Jahres abermals Saatgut gesammelt und an nachfolgende Teilnehmende innerhalb des Projekts weitergegeben. Auch ein Teil des erworbenen Wissens, Erlebten und Erfahrenen kann dabei mit übergeben werden. Das steigert die Motivation, das Programm ggf. auch eigenständig und ggf. selbstfinanziert fortzusetzen.



Abbildung: Von den Kindern betreute Bäumchen innerhalb des Projekts (Foto: SDW BaWü)

#### 4.9 Waldpädagogische Tage – Nachsorgeklinik Tannheim

In Kooperation mit der Nachsorgeklinik Tannheim, welche schwer chronisch erkrankten Kindern eine mehrwöchige Behandlung vor Ort anbietet, wurden im Jahr 2022 erstmal acht waldpädagogische Tage mit jeweils einer Vor- und einer Nachmittagsveranstaltung für zwei verschiedene Gruppen angeboten. Die waldpädagogischen Tage werden für die Nachsorgeklinik über die Stiftung Pro Vita Andina finanziert, der neben einem extern betreuten Angebot für die Kinder und ihre Familien auch das Thema Klimawandel wichtig war. Die Durchführung der Waldtage wurde von zwei Waldpädagoginnen und -pädagogen auf Honorarbasis übernommen. Die Pädagoginnen und -pädagogen entwickelten zudem ein Konzept. Auch im Jahr 2023 sind wieder acht Termine in der Nachsorgeklinik geplant. Wir freuen uns über die bisher sehr gelungene Kooperation und möchten uns an dieser Stelle nochmal bei der Klinik, sowie bei den beiden durchführenden Waldpädagoginnen und -pädagogen bedanken.



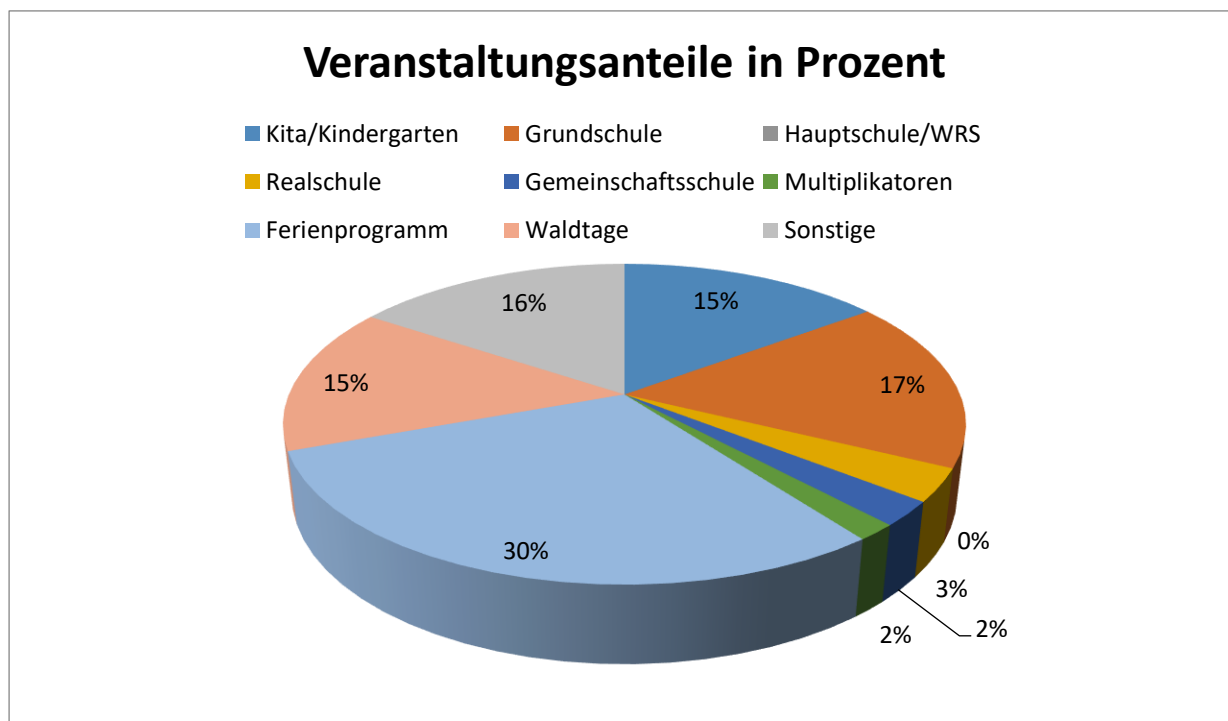
Abbildung: Waldpädagogische Tage in 2022 (Foto: Nachsorgeklinik Tannheim)

## 5. Veranstaltungs-Statistik WaldMobil Nord-BW (Stuttgart) 2022

### 5.1 Aufgliederung nach Besuchergruppen

|                     | Veranstaltungen | Kinder      | Betreuer  | Erwachsene | SDW        |
|---------------------|-----------------|-------------|-----------|------------|------------|
| Kita/Kindergarten   | 18              | 276         | 7         | 0          | 27         |
| Grundschule         | 21              | 497         | 9         | 0          | 22         |
| Hauptschule/WRS     | 0               | 0           | 0         | 0          | 0          |
| Realschule          | 4               | 135         | 0         | 0          | 4          |
| Gemeinschaftsschule | 3               | 105         | 2         | 0          | 4          |
| Multiplikatoren     | 2               | 31          | 0         | 80         | 4          |
| Ferienprogramm      | 36              | 913         | 0         | 0          | 36         |
| Waldtage            | 18              | 367         | 4         | 195        | 20         |
| Sonstige            | 19              | 444         | 4         | 180        | 23         |
| <b>Summe</b>        | <b>121</b>      | <b>2768</b> | <b>26</b> | <b>455</b> | <b>140</b> |

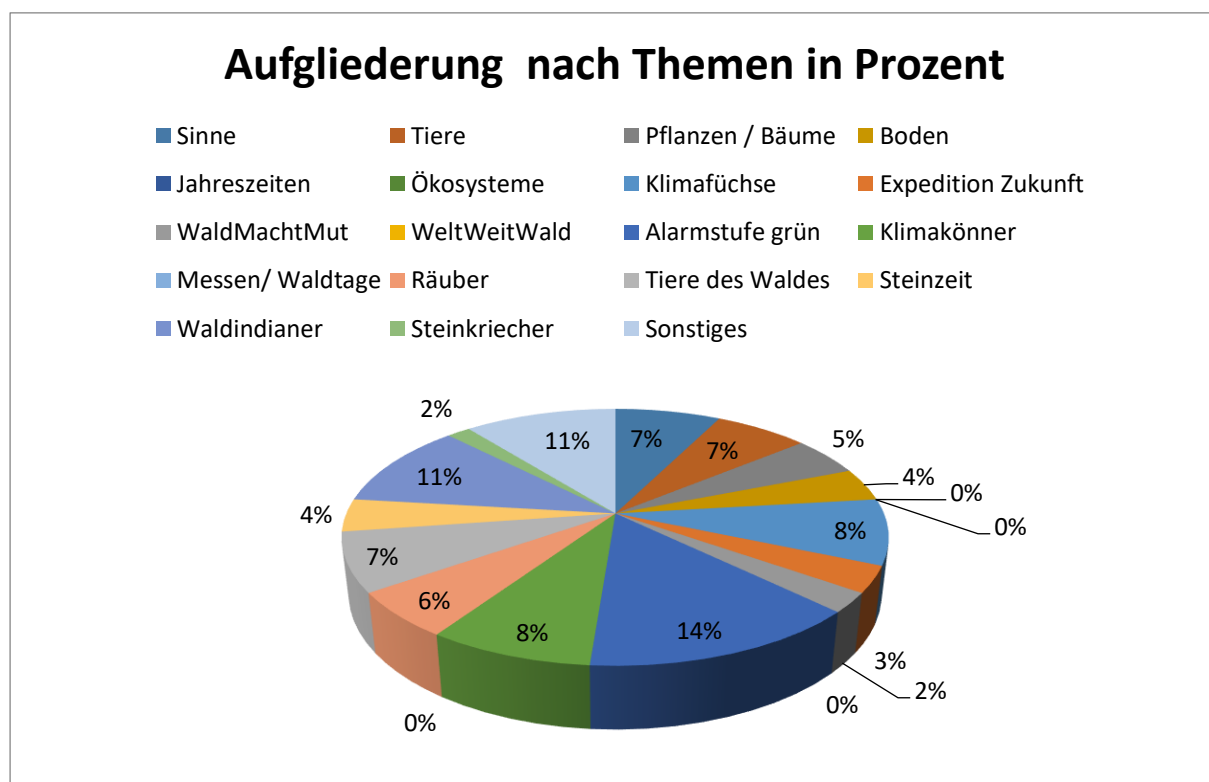
### 5.2 Aufgliederung nach Besuchergruppen in Prozent



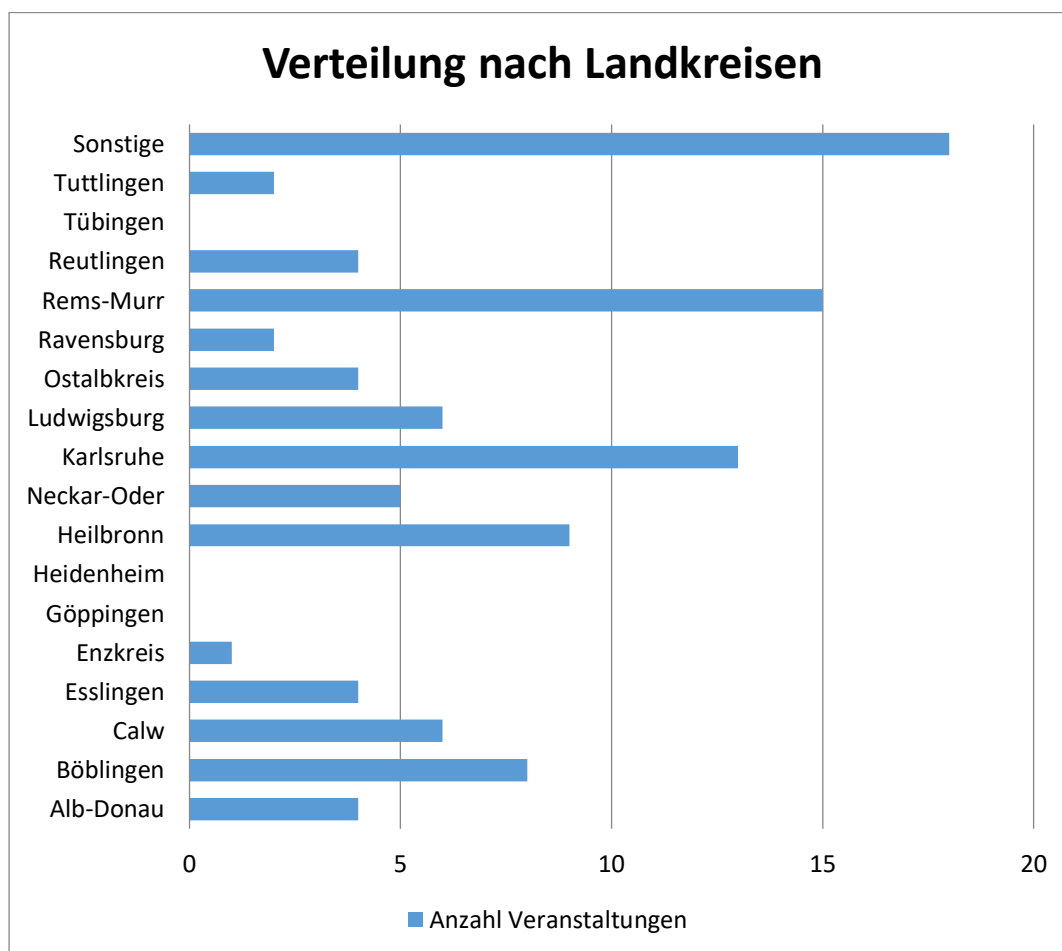
### 5.3 Aufgliederung nach Themen

|                           | Veranstaltungen | Kinder      | Betreuer  | Erwachsene | SDW        |
|---------------------------|-----------------|-------------|-----------|------------|------------|
| <b>Sinne</b>              | 9               | 135         | 6         | 0          | 13         |
| <b>Tiere</b>              | 8               | 135         | 4         | 0          | 8          |
| <b>Pflanzen / Bäume</b>   | 6               | 199         | 5         | 0          | 8          |
| <b>Boden</b>              | 5               | 150         | 4         | 50         | 5          |
| <b>Jahreszeiten</b>       | 0               | 0           | 0         | 0          | 0          |
| <b>Ökosysteme</b>         | 0               | 0           | 0         | 0          | 0          |
| <b>Klimafüchse</b>        | 10              | 254         | 2         | 0          | 11         |
| <b>Expedition Zukunft</b> | 4               | 81          | 2         | 0          | 4          |
| <b>WaldMachtMut</b>       | 3               | 60          | 0         | 0          | 3          |
| <b>WeltWeitWald</b>       | 0               | 0           | 0         | 0          | 0          |
| <b>Alarmstufe grün</b>    | 17              | 299         | 1         | 163        | 18         |
| <b>Klimaköner</b>         | 10              | 180         | 1         | 30         | 12         |
| <b>Messen/ Walddtage</b>  | 0               | 0           | 0         | 0          | 0          |
| <b>Räuber</b>             | 7               | 185         | 0         | 0          | 7          |
| <b>Tiere des Waldes</b>   | 9               | 210         | 0         | 0          | 9          |
| <b>Steinzeit</b>          | 5               | 160         | 0         | 0          | 5          |
| <b>Waldindianer</b>       | 13              | 308         | 0         | 0          | 13         |
| <b>Steinkriecher</b>      | 2               | 50          | 0         | 0          | 2          |
| <b>Sonstiges</b>          | 13              | 362         | 1         | 212        | 22         |
| <b>Summe:</b>             | <b>121</b>      | <b>2768</b> | <b>26</b> | <b>455</b> | <b>140</b> |

### 5.4 Aufgliederung nach Themen in Prozent



## 5.5 Verteilung der Einsatzorte

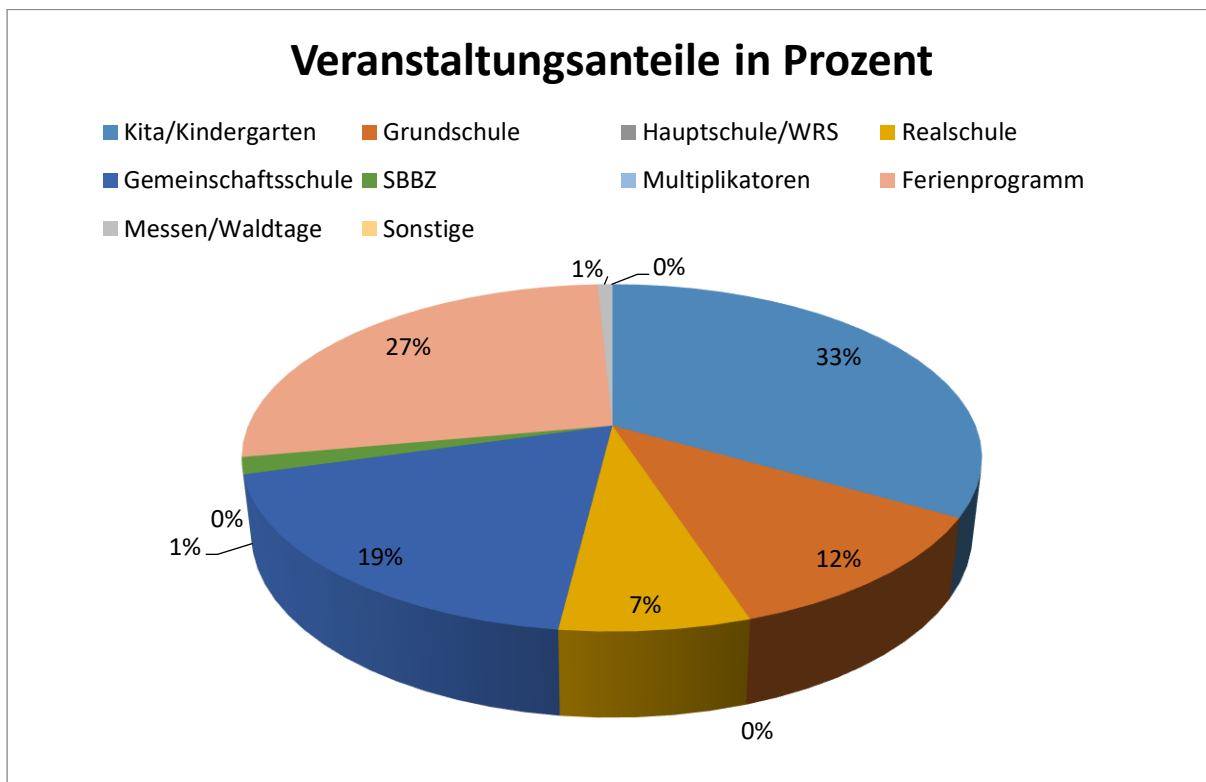


## 6. Veranstaltungs-Statistik WaldMobil Süd-BW (Freiburg) 2022

### 6.1 Aufgliederung nach Besuchergruppen

|                                  | Veranstaltungen | Kinder      | Betreuer   | SDW        | Erwachsene |
|----------------------------------|-----------------|-------------|------------|------------|------------|
| <b>Kita/Kindergarten</b>         | 43              | 1034        | 47         | 43         | 47         |
| <b>Grundschule</b>               | 15              | 301         | 18         | 15         | 18         |
| <b>Hauptschule/WRS</b>           | 0               | 0           | 0          | 0          | 0          |
| <b>Realschule</b>                | 9               | 203         | 9          | 9          | 9          |
| <b>Gemeinschafts-<br/>schule</b> | 24              | 530         | 31         | 28         | 31         |
| <b>SBBZ</b>                      | 2               | 54          | 2          | 2          | 2          |
| <b>Multiplikatoren</b>           | 0               | 0           | 0          | 0          | 0          |
| <b>Ferienprogramm</b>            | 35              | 805         | 36         | 35         | 36         |
| <b>Messen/Waldtage</b>           | 1               | 20          | 1          | 1          | 1          |
| <b>Sonstige</b>                  | 0               | 0           | 0          | 0          | 0          |
| <b>Summe</b>                     | <b>129</b>      | <b>2947</b> | <b>144</b> | <b>133</b> | <b>144</b> |

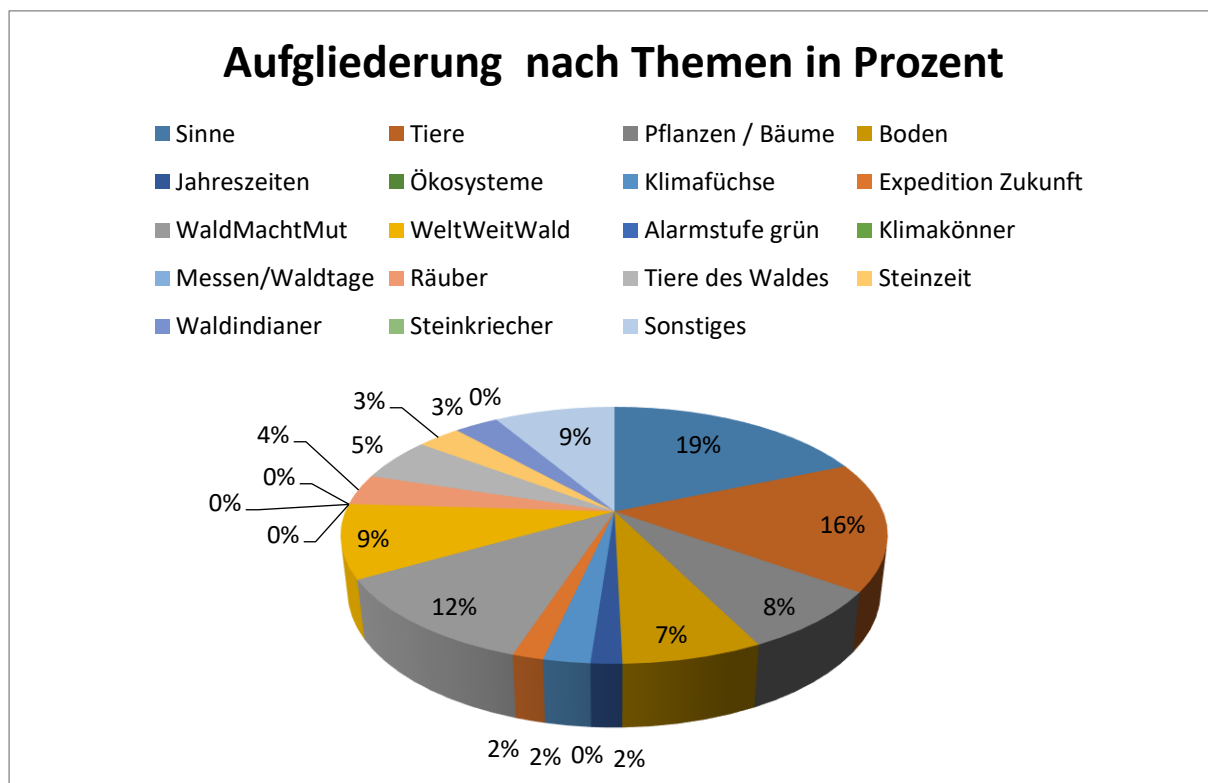
## 6.2 Aufgliederung nach Besuchergruppen in Prozent



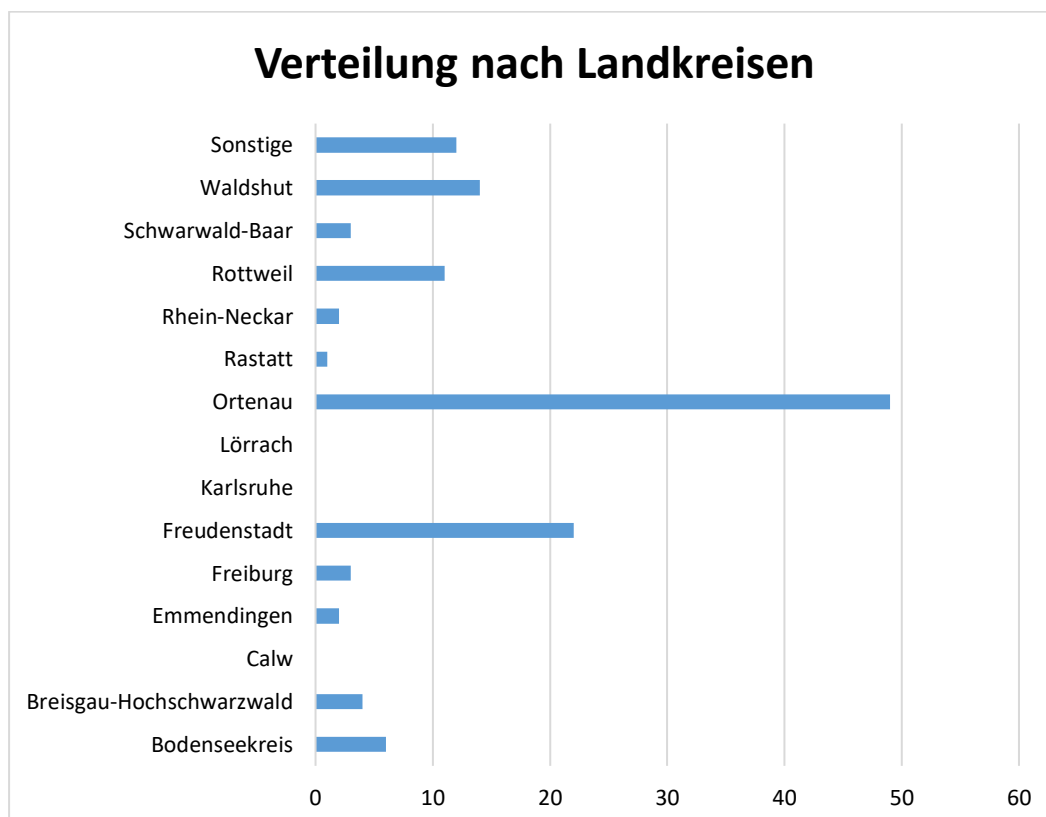
## 6.3 Aufgliederung nach Themen

|                           | Veranstaltungen | Kinder      | Betreuer   | SDW        | Erwachsene |
|---------------------------|-----------------|-------------|------------|------------|------------|
| <b>Sinne</b>              | 24              | 455         | 25         | 27         | 25         |
| <b>Tiere</b>              | 21              | 573         | 21         | 21         | 21         |
| <b>Pflanzen / Bäume</b>   | 10              | 266         | 11         | 10         | 11         |
| <b>Boden</b>              | 9               | 158         | 10         | 9          | 10         |
| <b>Jahreszeiten</b>       | 2               | 60          | 2          | 2          | 2          |
| <b>Ökosysteme</b>         | 0               | 0           | 0          | 0          | 0          |
| <b>Klimafüchse</b>        | 3               | 78          | 3          | 3          | 3          |
| <b>Expedition Zukunft</b> | 2               | 33          | 2          | 2          | 2          |
| <b>WaldMachtMut</b>       | 15              | 348         | 19         | 15         | 19         |
| <b>WeltWeitWald</b>       | 12              | 299         | 19         | 13         | 19         |
| <b>Alarmstufe grün</b>    | 0               | 0           | 0          | 0          | 0          |
| <b>Klimaköner</b>         | 0               | 0           | 0          | 0          | 0          |
| <b>Messen/Waldtage</b>    | 0               | 0           | 0          | 0          | 0          |
| <b>Räuber</b>             | 5               | 110         | 5          | 5          | 5          |
| <b>Tiere des Waldes</b>   | 7               | 166         | 7          | 7          | 7          |
| <b>Steinzeit</b>          | 4               | 102         | 4          | 4          | 4          |
| <b>Waldindianer</b>       | 4               | 91          | 4          | 4          | 4          |
| <b>Steinkriecher</b>      | 0               | 0           | 0          | 0          | 0          |
| <b>Sonstiges</b>          | 11              | 208         | 12         | 11         | 12         |
| <b>Summe:</b>             | <b>129</b>      | <b>2947</b> | <b>144</b> | <b>133</b> | <b>144</b> |

## 6.4 Aufgliederung nach Themen in Prozent



## 6.5 Verteilung der Einsatzorte



## **7.        *Herausragendes im WaldMobil-Jahr 2022***

### **7.1 Erneuter Buchungs-Rekord im Sommerferienprogramm**

Auch im Jahr 2022 konnte wieder ein Buchungsrekord innerhalb der Ferienprogrammveranstaltungen verzeichnet werden. Bereits im vorherigen Jahr wurde der Rekord mit 63 geplanten Veranstaltungen im Sommerferienprogramm geknackt. Dieses Jahr konnten sogar 71 Veranstaltungen mit insgesamt 1718 Kindern stattfinden. Am besten besucht war das Programm „Waldindianer“ mit 399 Kindern. Dieses Programm wird allerdings aufgrund der problematischen Konnotation des Titels und dem dahinterstehenden geschichtlichen und kulturellen Zusammenhang im nächsten Jahr durch das neue Sommerferienprogramm „Tarnen und schleichen – unsichtbar durch den Wald“ abgelöst. Auch die Programme „Tiere des Waldes“ und „Das kleine Räuber-Einmaleins“ erfreuten sich in diesem Jahr mit 376 und 295 Teilnehmenden großer Beliebtheit.



Abbildung: Urkundenübergabe Sommerferienporgramm Weisenbach (Foto: SDW BaWü)

### **7.2 Treffen der WaldMobilistinnen und WaldMobilisten**

Auch im Jahr 2022 fand kurz vor den Sommerferien das traditionelle Treffen der WaldMobilistinnen und WaldMobilisten statt. Neben einem fachlichen Input bot das Treffen wieder die Gelegenheit sich untereinander zu vernetzen und sich über die Arbeit mit dem WaldMobil auszutauschen. Besonders in

diesem Jahr war, dass sich die Pädagoginnen und Pädagogen durch kleine „Best Practice“-Einheiten ihre Lieblingsaktionen mit dem WaldMobil gegenseitig vorstellten. Zum Abschluss des Tages wurde gemeinsam am Feuer gegrillt.

Vielen Dank an alle WaldMobilistinnen und -Mobilisten, die auch in diesem Jahr wieder mit viel Engagement und Eigeninitiative die WaldMobil-Veranstaltungen durchgeführt haben!



Abbildungen: Ein Teil des engagierten Teams der WaldMobilistinnen und WaldMobilisten (Foto: SDW BaWü)

### 7.3 Fort- und Weiterbildungen mit dem WaldMobil in 2022

Im letzten Jahr der Fortbildung konnten alle zehn geplanten Bildungswerkstätten Wald und Klima stattfinden. Das Fortbildungsprogramm „Die Klimaköner“ wird durch Mittel des Waldklimafonds finanziert und ist damit für die Teilnehmenden kostenfrei. Bei dem anderthalbtägigen Programm werden Grundlagen und Methoden vermittelt, wie das Thema Wald und Klima in Kitas und Grundschulen spannend umgesetzt werden kann. Zielgruppe als Klimaköner sind Fachschülerinnen und Fachschüler für Erziehungsberufe. Teilweise waren auch externe Teilnehmende zugelassen. Insgesamt haben in diesem Jahr 388 Personen an den Bildungswerkstätten teilgenommen.

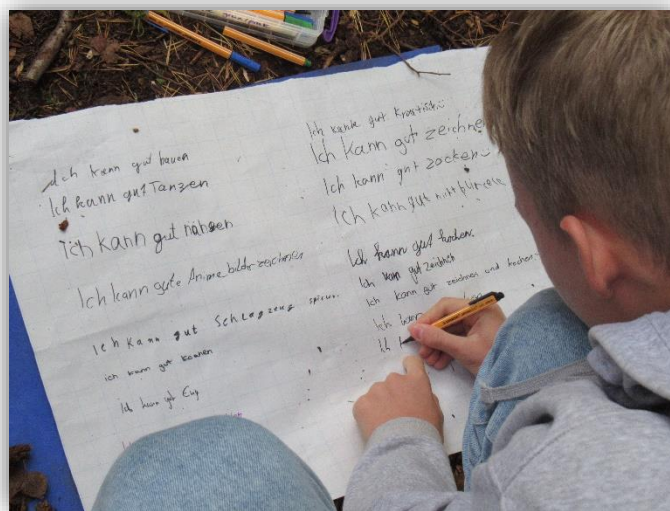


## 8. *Impressionen*

Folgende Bilder entstanden im Rahmen verschiedener Programme und Anlässe in 2023.



MorgenWald



WaldmachtMut



Arbeitskreis freier Waldpädagogen und -pädagoginnen



Tiere des Waldes



Waldpädagogische Tage Tannheim



Mein Baum und ich



Bewegt und ausgeglichen durch den Wald WaldFreunde



WeltWeitWald

## 9. Presseresonanz (Auszug)

## 13 Lokales / Anzeigen

Donnerstag, 17. November 2022

Aalen  
KocherzeitungWhirlpool  
landet auf  
der A7

**Blaulicht** Glück im Unglück: Durch die verlorene Ladung wurde niemand verletzt und es entstand kein Schaden.

**Ellwangen.** Ein nicht alltäglicher Vorfall hat sich am Mittwochvormittag auf der Autobahn A7 ereignet. Dort landete ein Whirlpool auf dem linken Fahrbahnstreifen. Wie die Polizei berichtet, meldeten kurz vor 9 Uhr mehrere Verkehrsteilnehmer auf Höhe einer Raststätte ein größeres Hindernis auf dem linken Fahrbahnstreifen in Richtung Würzburg. Vor Ort stellten die Beamten der Verkehrspolizei fest, dass es sich um einen Whirlpool handelte. Sofort stoppten sie den Verkehr und zogen den Whirlpool, der einen Durchmesser von etwa 2,50 Metern hatte, neben die Fahrbahn. Der Fahrer eines Transporters mit Anhänger, von dem der Pool auf die Fahrbahn gefallen war, hatte dessen Fehlen bereits bemerkt und traf kurze Zeit später vor Ort ein.

Ein „echter“ Schaden entstand nicht, da der Pool lediglich zum Zwecke der Entsorgung transportiert wurde.



Ein Whirlpool ging auf der A7 nahe der Raststätte Ellwanger Berge (im Hintergrund) verloren.

Foto: privat / PP Aalen

## Holz verrottet - Playmobil nicht

**Bildung** Das Neresheimer Benedikt-Maria-Werkmeister-Gymnasium, die Schule für Hörgeschädigte St. Josef in Gmünd und das Mutlanger Franziskus-Gymnasium gewinnen beim KSK-Wald-Wettbewerb. Von Marie EnBle

Schwäbisch Gmünd / Neresheim

**P**ro Tag verbraucht ein Mensch in Deutschland durchschnittlich rund 600 Gramm Papier. Für diese Menge sind etwa zwei Kilo Holz nötig. Die Mädchen und Jungen der 6a am Benedikt-Maria-Werkmeister-Gymnasium in Neresheim durften am Mittwoch im Wetzgauer Landschaftspark Himmelsgarten Hand anlegen und ein Zwei-Kilo-Stück Holz aus einem Block absägen. Da staunten viele nicht schlecht. „Ein ganz schöner Brocken - und das jeden Tag“, verdeutlicht es Waldpädagogin Katharina Mosebach, die mit ihren Kollegen Katharina Schönemann und Wolf Noack, den begleitenden Lehrkräften Camilla Pasdzerny und Andreas Paasch und knapp 20 Kindern zwei Tage Unterricht zum Anfassen im Wald anbieten.

Mit Bollerwagen und vielen Gerätschaften ziehen die Kinder los. Sie messen Licht, Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Wald und außerhalb, sie rechnen aus, wie lange es dauert, bis ein Playmobil-Plastikmännchen verrottet und im Vergleich dazu, wie lange es bei einem Stück Holz dauert. „Das Playmobilmännchen bleibt uns ein paar 1000 Jahre erhalten und verschwindet im Prinzip nie vollständig“, erklären die Waldpädagoginnen. Im Wald hingegen gebe es gar keinen Abfall, alles werde im Kreislauf der Natur wieder verwertet. An anderen Stationen geht es darum, was jeder Einzelne für Klimaschutz und Nachhaltigkeit tun kann. „Ein bisschen mehr Fahrrad fahren statt Auto, ein



Die Klasse 6a des Neresheimer Gymnasiums: Die Schulkasse hat den ersten Platz beim Wettbewerb der Kreissparkasse belegt und zwei pädagogische Tage im Wald gewonnen. Landrat Bläse (links) überreichte die Urkunde und bedankte sich bei allen Beteiligten. Foto: me

bisschen mehr Gemüse statt Fleisch essen und Papier sparen“, zählt Wolf Noack einige Ergebnisse der Kinder auf. An diesem Donnerstag werden sie im Gmünder Rotenbachtal mit Hilfe der Profis 300 Bäume pflanzen. „Wir haben uns für Eichen und Rotkeichen entschieden“, erklärt Jens Weiher, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Eine heimische Baumart, die Schneelasten ver-

trage, aber auch mit Wärme und Trockenheit einigermaßen zurecht komme. Die Sechsklässler gehörten nach den beiden Erlebnistagen auch zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, meint Weiher. Dessen Schutz und der Klimawandel seien eine Riesenherausforderung für uns alle.

Ermöglicht wird das Waldpädagogikprojekt dank der Kreissparkasse Ostalb (KSK), die den Wettbewerb ausgelobt hat.

Die Kreissparkasse übernehme Verantwortung im ökologischen und sozialen Bereich und wolle noch mehr tun für Nachhaltigkeit, sagt Vorstandsmitglied Dr. Christof Morawitz. Am Waldprojekt gefällt ihm, dass die Kinder sehen können, wie der Wald wachsen wird, den sie selbst angepflanzt haben.

Landrat Dr. Joachim Bläse überreichte den Kindern eine Urkunde und lobt das Engage-

ment aller Beteiligten. „Nur wenn sich junge Menschen für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und eine gerechtere Welt interessieren, können wir etwas verbessern.“ Platz eins - die Waldtage - ging an die Neresheimer Schule. Auf Platz zwei und drei landeten die Sechsklässler der Schule für Hörgeschädigte St. Josef in Gmünd und des Mutlanger Franziskus-Gymnasiums. Sie bekommen Besuch vom Waldmobil.

## Fruchtfliegen im Zentral-OP: Ursache gefunden

**Kliniken** Sobald die Freigabe des Gesundheitsamtes vorliegt, kann der Zentral-OP wieder geöffnet werden.

Nach der Reparatur sei der Wasserschaden behoben gewesen.

## Weitere Fruchtfliegen entdeckt

Bei der Überprüfung der OP-Räume am gestrigen Mittwoch wurden in einem Büroraum erneut Fruchtfliegen entdeckt. Bei der intensiven Suche nach der Herkunft und der Quelle sei eine noch feuchte Deckenplatte ausgemacht worden, „die vermutlich den Nährboden für

die Fliegen darstellte“. Mittlerweile sei der betreffende Büroraum erneut mit geöffneter Decke desinfiziert worden, um eine komplette Eliminierung aller Fliegen zu garantieren. Im Anschluss sei der Raum hermetisch verschlossen und versiegelt worden. Inzwischen ist eine Firma zur Begutachtung und Prüfung des Daches beauftragt worden, um sicherzustellen, dass dort keine weiteren Undichtigkeiten vorliegen.

„In diesem sehr sensiblen Bereich des Zentral-OP gelten besonders hohe hygienische Anforderungen. Hier werden wir keinerlei Risiken oder Kompromisse eingehen“, so Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Ulrich Solzbach. Die Sicherheit der Patientinnen und Patienten sei das Wichtigste. „Erst wenn zu 100 Prozent keinerlei Beeinträchtigungen mehr vorhanden sind und wir dies auch durch das Gesundheitsamt bestätigt bekom-

men haben, werden wir unseren Zentral-OP wieder öffnen“, versichert Prof. Solzbach. Der nächste Schritt ist nach Angaben der Ostalb Kliniken die Begehung und Prüfung durch das örtliche Gesundheitsamt, die für diesen Donnerstag, 17. November, geplant ist. Sobald die Freigabe des Gesundheitsamtes vorliegt, kann der Zentral-OP wieder geöffnet werden. Im besten Fall könnte dies am Freitag, 18. November, der Fall sein.

## Wiesenbach schützt seine Streuobstwiesen



### Obstbaum-Pflanzaktion 2022

Obstwiesen brauchen Nachwuchs. Deshalb bezuschusst die Gemeinde Wiesenbach zum 32. Mal hochstämmige Obstbäume zur Pflanzung in den Streuobstwiesen der Gemarkung. Zur Auswahl stehen wie immer Apfel-, Birn- und Kirschbäume, Walnussbäume, Zwetschgen, Mirabellen und Speierlinge.

Gutscheine gibt es ab 05. Oktober im Rathaus, Zimmer 6, bei Beate Friedetzi und Luzy Körtgen, mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr.

Pro Baum bezahlen Sie einen Eigenanteil von 10,00 €. Bitte bringen Sie das Geld mit, wenn Sie Ihren Gutschein abholen. Außerdem brauchen wir, wie immer, die Nummer des Grundstückes, auf dem die Bäume gepflanzt werden sollen.

Ihren Gutschein können Sie bis zum 10. Dezember 2022 bei der Baumschule Müller einlösen, danach verfällt er. Durch den Klimawandel haben erst im Frühjahr gepflanzte Bäume nur schlechte Chancen.

## Steinzeit im Wiesenbacher Wald

Der Ferienprogramm punkt der Gemeinde Wiesenbach war das „Steinzeit“ Programm des SDW (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald). Biologe Marco Ieronimo kam samt Waldmobil in den Wiesenbacher Wald. Hier fanden ihn kurz darauf auch schon die Ferienkinder und es konnte losgehen. Bei einer kleinen Einführung wurde Wissen zur Steinzeit ausgetauscht und Feuersteine („Achtung scharf!“), Knochen, Fell und Zanderleder („so weich!“) hergereicht, bestaunt und befühlt.

Im Anschluss bastelten die Kinder Steinzeit Amulett-Kette. Dazu sammelten sie allerhand Naturmaterialien im Wald und bohrten, fädelten und knoteten ihre Ketten zusammen.

Dann ging es tiefer in den Wald und bei einem Imbiss samt Wiesenbacher Apfelsaft, wurde rege darüber diskutiert, was die Steinzeitmenschen wohl damals gegessen haben. Vermutlich waren das hauptsächlich: Insekten, Nagetiere, Wurzeln, Blätter, Früchte und Pilze. Also das was eben gerade



Die Ferienkinder tauschen Steinzeit-Wissen mit Marco Ieronimo aus

Foto: Gemeinde Wiesenbach



Wildes Steinzeit-Spiel im Wald

Foto: Gemeinde Wiesenbach

verfügbar war. Und wohl nur gelegentlich Fleisch von großen Tieren wie einem Mammut. Denn so eine Jagd war aufwendig und gefährlich.

Nach einem wilden Spiel und der Möglichkeit sich mit Naturfarben zu bemalen, ging es zurück zum Waldmobil. Hier durfte jedes Kind mithilfe eines Feuersteins ein paar Funken schlagen (auf einer feuerfesten Unterlage!). Ein Feuer zu entzünden war leider aufgrund der starken Trockenheit nicht möglich. Allein das Funken schlagen, war aber schon sehr aufregend. Spaß hat es gemacht! Vielen Dank an Herrn Ieronimo und an die Nussbaum-Stiftung, die das Programm gesponsert hat.

## Fälligkeit der Wasser- und Abwassergebühren

Die Gemeindekasse erinnert an die Fälligkeit der Abschlagszahlung für die Wasser- und Abwassergebühren zum 30.09.2022.

Die Höhe Ihrer Abschlagszahlung können Sie der Schlussrechnung entnehmen.

Wir bitten um rechtzeitige Überweisung falls uns kein Sepa-Lastschriftmandat vorliegt.

## Die Eidechsen können einziehen!

Am Freiwillingentag 2022 der Metropolregion Rhein-Neckar wurde in Wiesenbach Müll gesammelt und auch etwas für den Artenschutz getan: Auf einer der neu angelegten Jubiläums-Streuobstwiesen wurde eine Eidechsenburg gebaut.

Auf der mageren Wiese kommen die bedrohten Zauneidechsen bereits vor. Die Eidechsenburg bietet neben „normalem“ Unterschlupf jetzt ein frostsicheres, und gut drainiertes 70 cm tiefes Winterquartier und davor ein Sandbett zur Eiablage.

Das Loch dafür war mit dem Minibagger vorbereitet worden und das benötigte Material war schon vor Ort. Die sechs HelferInnen konnten sich dem Einfüllen des Drainagesplitts und dem Anordnen des Innenlebens



# Ein Hort für Biber und Fledermaus

- Königsfeld feiert sich und den Naturschutz
- 25 Jahre an der Spitze einer neuen Bewegung



VON LOTHAR HERZOG  
villingen.redaktion@ suedkurier.de

**Königsfeld** – Seit 25 Jahren Naturwald-gemeinde und Gastgeber des 5. Naturschutzgroßprojekts-Tages: Königsfeld hatte bei herrlichem Wetter beim Erlebnistag unter dem Stichwort „Treffpunkt Natur“ gleich doppelten Grund zum Feiern. Einerseits konnten die Besucher sich im Kurpark an 20 Infoständen von Institutionen und Betrieben zu topaktuellen Themen wie Klimawandel, Mikroplastik in Gewässern und solidarische Landwirtschaft erkundigen und gleichzeitig bei Mitmachangeboten vergnügen. Sei es beim Wertsägen von Baumscheiben, Erraten von Getreidesorten oder beim Kriblen vom Spinnen von Naturwolle. Für die Kinder war ebenfalls Kurzweil angesagt. Sie stellten Kräutersalz aus frischen Kräutern und Samenbomben her oder bereiteten sich bei der Naturpark-Kochschule ihr eigenes Menü zu.

Im Haus des Gastes gewährte die vielseitige Ausstellung Einblicke in die Naturwälder von Königsfeld und stellte Maßnahmen und Ziele des Naturschutzgroßprojekts Baar (NGP) vor. Sie kann noch länger besichtigt werden. Sowohl Frühaufsteher als auch Abend-spaziergänger nahen Revierförster Peter Gapp mit auf eine spannende Exkursion in den Naturwald der Gemeinde, um dem Biber „Hallo“ und der Fledermaus „Gute Nacht“ zu sagen. Wer etwas weniger Zeit mitbrachte, dem zeigten Mitarbeiter des NGP Baar bei Spaziergängen in den Fördergebieten Gaienbühl und Mönchsee-Rohrmoos, wie wichtig Biotoppflege für Tiere und Pflanzen am Waldrand, Gewässer und im Moor ist.

Zur Eröffnung des NPG-Tags hatten sich zahlreiche politische Mandats-träger auf kommunaler, Kreis- und Landesebene die Ehre gegeben. Wie Bürgermeister Fritz Link betonte, verdeutlichten die bisher umgesetzten Maßnahmen, wie eng das NGP Baar mit der naturnahen Waldbewirtschaftung verbunden sei. Damit werde ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität geleistet. „Wir alle können etwas für eine nachhaltige Welt für morgen schaffen“, bekräftigte der Bürgermeister. Landrat Sven Hinterseh sprach von einem besonderen Geist, den man in Königsfeld spüre. Der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband (BLHV) habe beim Projekt eine sehr konstruktive Rolle gespielt. Naturschutz sei oft ein schwieriges und herausforderndes Thema, räumte Hinterseh ein.

Laut Andre Baumann, Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, besteht die Aufgabe der Menschen darin, mit den Ressourcen sparsam umzugehen. „Das macht Königsfeld sehr gut und zeigt anderen, wie das geht. Die Baar stellt ein nationales Drehkreuz für den Biotopverbund dar“, hob Baumann hervor.

Beim Festakt zu 25 Jahre Naturwald-gemeinde Königsfeld erinnerte der Bürgermeister an die 80er-Jahre, in denen der Gemeindeforest schon mit Tannen umgebaut und Feuchtbiopte angelegt



Mit großem Eifer sind die Kinder dabei, bei der Naturpark-Kochschule ihr eigenes Menü zuzubereiten. BILDER: LOTHAR HERZOG



Smalltalk unter politischen Mandats-trägern im Kurpark bei allerschönstem Sonnenschein. Vorne Königsfelds Bürgermeister Fritz Link, die grüne Landtagsabgeordnete Martine Braun und Landrat Sven Hinterseh.



Beim BLHV können Besucher Getreidesorten erraten. Obwohl die Hülsen daneben liegen, ist es nicht immer ganz einfach.



Die Ausstellung im Saal des Haus des Gastes lädt ein zur Besichtigung und zum Fachsimpeln. Sie ist nun für längere Zeit für Besucher zu erleben.



Bei der Biotoperkundung sehen Besucher, wie an der Badischen Eschach im Bereich Gaienbühl Holzstumpf und Steine eingebaut wurden, um etwa Fischen Möglichkeiten zum Bleiben zu schaffen.

worden seien. Auch der Anteil an Laubgehölzen sei stark gestiegen. „Unser Gemeindeforest hat in den vergangenen 25 Jahren deutlich an Biodiversität gewonnen. Auch künftig wird auf eine nachhaltige Entwicklung des Waldes zum Wohl jüngerer Generationen geachtet“, versprach Link und dankte Förster Gapp für dessen langjährigen Einsatz.

In seinem Festvortrag blickte Nabal-Landeschef Johannes Ennsle auf die Historie des Waldes. Der Klimawandel lasse sich nicht einfach bekämpfen. Spätestens nach Sturm „Lothar“ 1999 sei klar gewesen, dass der Wald anders bewirtschaftet werden müsse.



Am Stand von Tamara Fleig (links) kann verfolgt werden, wie Naturwolle ohne Zusatz von Chemie verarbeitet wird.

## Vorreiter Königsfeld

Königsfeld war 1997 die erste Gemeinde im Schwarzwald-Baar-Kreis und sogar in ganz Baden-Württemberg, die das Prädikat Naturwald-gemeinde verliehen erhielt und seither zweimal rezerifiziert wurde. Mittlerweile gibt es im Land sieben Kommunen mit dieser Auszeichnung und drei im Schwarzwald-Baar-Kreis: Neben Königsfeld sind das die Kommunen Mönchweiler und Bad Dürrenheim.

## Natur und Umwelt

### „WaldMachtMut!“ in Bad Friedrichshall

#### Erkunden, werkeln, sammeln

Der Wald ist für Kinder und Jugendliche unabhängig ihrer Herkunft oder ihres Alters ein Ort, an dem sie viel erleben können. Das zeigte die neueste Aktion der Projektreihe „WaldMachtMut!“ der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Kooperation mit der Nussbaum Stiftung Ende April. Diesmal bekamen Kinder aus Bad Friedrichshall die Möglichkeit teilzunehmen.

Waldpädagogin Frank Hoffmann führte sie und ihre Erzieherinnen durch drei spannende und erlebnisreiche Tage. Mit dabei war auch seine Hündin Emma, die die Kinder nach ersten Berührungängsten gerne streichelten.

Alle 12 teilnehmenden Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren leben aufgrund familiärer Umstände entweder in einer Wohngruppe oder besuchen eine Tagesgruppe im Kinder- und Jugendheim Bad Friedrichshall, einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe.

Der erste Tag der drei Projekttag stand unter dem Motto „Mut zur Wildnis“ und sollte von den Kindern genutzt werden, um den Wald als Umgebung besser kennenzulernen. Dabei wartete ein actionreiches Programm auf

die Kids: Abwechselnd durften sie jeweils zu zweit mit Hilfe von Axt und Säge gemeinsam einen Baum fällen – selbstverständlich mit Helm. Aus selbstgesammelten Brennnessel-, Brombeer- und Himbeer-Blättern kochten sich die Kinder einen Tee.

Auch das Waldsofa, ihre Sitzmöglichkeit während der drei Tage, bauten sie selbst. Hier fand dann auch jeden Tag das „Council“ statt, bei dem der Tag gemeinsam geplant und am Ende auch reflektiert wurde. Zusammen stellten die Kinder hier auch die Regeln auf, die für die folgenden drei Nachmittage für alle gelten sollten.

#### Zusammenhalt

An Tag zwei bewiesen die Teilnehmenden „Mut zur Begegnung“: Es warteten mehrere knifflige Aufgaben auf sie, die nur durch Teamwork lösbar waren. Bei dem Spiel „Eissscholle schmilzt“ mussten sich alle Kinder beispielsweise auf eine Plane platzieren, die von Runde zu Runde kleiner wurde. Für „Ei verpackt“ mussten die Kids rohe Eier mithilfe von Waldmaterial schützend verpacken und diese hoch in die Luft werfen. Als „Tausendfüßler“ mussten sie in einer Reihe blind durch den Wald laufen, geführt von dem Waldpädagogen Hoffmann.



Auf dem selbstgebauten Waldsofa ließ es sich prima sitzen.



Die Kinder sammelten Blätter für den Wildkräutertee.

Beim Spiel „Auerhahn“ übten die Kinder sich gekonnt anzuschleichen. Zum Abschluss des Tages baute die Gruppe gemeinsam an einer Waldhütte.

#### Gelungene Integration

Am dritten Tag durften die Kinder wie bereits am ersten Tag ihren eigenen Tee aus Waldkräutern kochen. Und anders als noch am ersten Tag, als manche noch skeptisch waren, tranken dieses Mal alle Kinder davon. Ein weiterer Programmpunkt, um den Wald besser kennenzulernen, war das Suchen und Bestimmen von Bodentieren. Doch die Teilnehmenden sollten auch ein Erinnerungsstück von „WaldMachtMut!“ mit nach Hause nehmen: Mit Hilfe von Stöcken, Schnitzmessern, Ton und Kreide bastelten die Kinder ihren eigenen Wald-Talisman. Für das Spiel „Nightline“ mussten sich die Kinder blind an einem Seil entlangtasten.

Besonders schön war es für die Erzieherinnen und Erzieher zu sehen, wie alle Kinder während der drei Tage trotz ihres großen Altersunterschieds zusammenarbeiteten, obwohl sich einige von ihnen vor den Projekttagen noch nicht kannten. Auch die jüngsten Kinder waren gut in die Gruppe integriert. Die Begeiste-

rung darüber, wie motiviert sich die Kinder zeigten, war groß. Und jede Menge Mut bewiesen sie auch: Beim Spinnen fangen, sich blind bewegen müssen, beim Hund streicheln oder beim Schnitzen mit dem Messer. Auch waren die Begleitpersonen positiv überrascht, wie handwerklich geschickt die Kinder waren. (Jer)



Emma, die Hündin von Pädagogin Hoffmann braucht eine Verschnaufpause. Fotos: SDW

Kindersolbad Bad Friedrichshall

## Erste Betriebsversammlung für Kinder und Jugendliche!

Von Mareike Glandien

Am 11. Mai fand die erste Betriebsversammlung für Kinder und Jugendliche (BeKiJu) des Kindersolbads statt. Bei Pizza und Getränken kamen fast 70 Kinder, Jugendliche und der ein oder andere Erwachsene in der Jahnhalle zusammen. Während der einstündigen Veranstaltung konnten die Kinder und Jugendlichen durch tolle, selbst erstellte Vorstellungsbeiträge in Form von Videos, Collagen und Präsentationen das vielfältige Angebot des Kindersolbads besser kennenlernen. Die BeKiJu steht für Partizipation und soll den Kindern und Jugendlichen eine Stimme für ihre Interessen und Anliegen geben. Durch vorbereitete Fragebögen wurden diese von den Teilnehmer\*innen abgefragt. Die Kinder und Jugendlichen bekamen so die Möglichkeit die Themen für die nächste Veranstaltung mitzubestimmen und sich z.B. bei der Logogestaltung für die BeKiJu mit einzubringen. Die Beteiligung war groß und die Ideen und Vorschläge vielfältig. Die BeKiJu soll zweimal im Jahr für alle Kinder und Jugendliche, die an Angeboten des Kindersolbads teilnehmen, stattfinden. Der nächste Termin ist am 19. Oktober um 17 Uhr – wir freuen uns schon darauf!



Gelungene Premiere in der Jahnhalle



SCAN ME

Hier geht's zur BeKiJu Instagram Seite

*Das Sommerfest 2022 findet nicht statt*

*Auch in diesem Jahr findet leider kein Kindersolbad-Sommerfest statt!*

*Wir hoffen auf 2023...*

### Aus dem Inhalt

|                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| Medien, Medien, Medien            | S. 2 |
| Kindermund                        | S. 2 |
| Kinder-Sommerfest                 | S. 2 |
| Das JuLe Team Bad Friedrichshall  | S. 3 |
| Musicalbesuch Aladdin             | S. 3 |
| Ausflug Knurps Puppentheater      | S. 3 |
| Waldaktionstag                    | S. 4 |
| Auf ins Playmobil-Land            | S. 4 |
| Auf in den Europapark             | S. 4 |
| Auf Schatzsuche                   | S. 5 |
| Bauernhofausflug                  | S. 5 |
| Auf!Leben - trifft es ganz gut    | S. 6 |
| Woher kommt der leckere Apfelsaft | S. 6 |

V.i.S.d.P. Benjamin Kaufmann

SPENDENKONTO: IBAN DE81 6205 0000 0230 0192 32  
Kreissparkasse HN

Im April 2022

## Waldaktionstage

Von Victoria Berg, Tagesgruppe

Wir, die Wohngruppen Spatzen und Orcas und die Tagesgruppe, durften 3 Tage lang gemeinsam mit dem Waldpädagogen Frank Hoffmann im Kocherwald auf Entdeckungstour gehen. Herr Hoffmann gestaltete die 3 Tage mit verschiedensten Aktionen. So durften die Kinder zum Beispiel eine Waldcouch aus großen Stöcken bauen oder unter Anleitung verschiedene Wildkräuter sammeln, um daraus einen eigenen Tee zu brühen. Die Kinder waren alle voller Begeisterung. Auch durften sie einen Baum mit Axt



Aktion auf der gemütlichen Waldcouch

und Säge fällen – hier konnten die „Großen“ ihre Kraft beweisen. Am Ende eines Tages wurde immer eine Reflektionsrunde gehalten in der die Kinder durchweg positives Feedback gaben. Herr Hoffmann gab den Kindern an den Tagen verschiedene Mottos an denen sie sich orientieren konnten. So war eines davon „Mut zur Begegnung“. An diesem Tag durfte jedes Kind mit einem Lupenglas durch den Wald ziehen, um verschiedenste Krabbeltierchen zu suchen. Herr Hoffmann konnte den Kindern auf die verschiedensten Fragen immer sehr kindgerechte Antworten und Erklärungen geben. Trotz der großen Altersspanne von 6-13 Jahren, wurde das Tagesprogramm so gestaltet, dass für jedes Kind etwas dabei war. Es war auch ein starker Zusammenhalt gegeben, obwohl die Kinder sich zum größten Teil nicht kannten. Für die Fachkräfte war es sehr spannend in die Beobachtungsrolle zu schlüpfen und das Geschehen von außen zu beobachten und gegebenenfalls das ein oder andere auch

dazuzulernen. Nach jedem Tag konnten die Kinder neues Wissen mit nach Hause nehmen und freuten sich schon auf den nächsten Tag. Die gesammelten Kräuter wurden mit auf die Wohngruppen genommen und alle anderen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Tee versorgt – selbstverständlich dann mit Honig. Am Ende des Tages waren die Kinder immer sehr ausgeglichen. Auch die Kinder, die sich anfänglich eher schüchtern zeigten und wenig Motivation hatten, konnten sich auf fast alle Angebote, Spiele und Aktionen einlassen. Herr Hoffmann fand hier immer die richtigen Worte. In den drei Tagen der Waldaktion konnte man bei den Kindern eine sehr positive Entwicklung sehen. Im Gesamten ein sehr gelungenes Projekt, was definitiv Wiederholungspotential hat! Wir danken der Nussbaum-Stiftung, mit deren Unterstützung dieses Projekt durchgeführt werden konnte. Ebenfalls danken wir Frau Getto und Herr Hoffmann von der „Schutzgemeinschaft deutscher Wald“ für die Organisation und Realisierung!

## Auf ins Playmobil-Land

Von Jolina (Spatzen 11 Jahre)



„Gefährliche“ Piratenwelt

Am 13.04. sind wir gemeinsam ins Playmobil-Land mit dem Reisebus Müller gefahren. Dort angekommen haben wir unsere Tickets an der Kasse erhalten und dann ging es schon los. Die Vorfreude war groß. Wir haben uns aufgeteilt und hatten die Möglichkeit alles mit unserer Gruppe zu erkunden. Das große Hüpfkissen war toll und das Springen lustig. In der Piratenwelt hat es mir am besten gefallen. Dort konnte man das Piratenschiff erkunden, mit dem Floß über das Wasser fahren und Edelsteine im Sand suchen. Der Tag war lustig, toll und es hat großen Spaß gemacht!

## Auf in den Europapark

Von Omed und Alessio (Gruppe Hasen)



Kurzweiliger Freizeitspaß

Wir sind früh morgens mit dem Reisebus losgefahren. Es waren 35 Kinder im Europapark dabei. Wir sind Einiges gefahren, zum Beispiel Blue Fire. Dabei war Omed's Puls auf 150. Beim Fahren hat ein anderer Jugendlicher heftig gelacht. Wir sind auch Wasserachterbahnen gefahren, wie zum Beispiel die Poseidon. Manche Jugendliche hatten Angst mitzufahren. Im Biergarten im Bereich Deutschland haben wir gemeinsam Pommes gegessen und etwas getrunken. Alles in allem hatten wir einen super schönen Tag voller Erlebnisse. Hoffentlich können wir in Zukunft die Wasserwelt Rulantika besuchen.



## BERICHT Nussbaum Stiftung und SDW bringen erneut das Waldmobil nach Weil der Stadt Auch 2022 soll der Wald Kindern Mut machen

Kindern ermöglichen, den Lebensraum Wald aktiv zu erkunden und zu erleben und dabei auch sich selbst besser kennenzulernen: Das ist das Ziel des Projektes „WaldMachtMut!“, zu dem die Nussbaum Stiftung und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) seit drei Jahren regelmäßig Schulklassen einladen. Anfang Oktober verbrachten 22 Schüler der achten Klasse der Heinrich-Steinhilber-Gemeinschaftsschule dank dieser Kooperation drei spannende Tage im Wald.

Passend zum Ziel des Projektes standen die einzelnen Tage jeweils unter einem Motto: Mut zur Wildnis, Mut zur Begegnung und Mut zum Ich. Zu Beginn gab es jeden Morgen eine kleine Einstimmung auf den Tag, dann lösten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam verschiedene kooperative Aufgaben. So wurde am ersten Tag beispielsweise ein Waldoafo gebaut und die Gruppe machte sich auf die Suche nach Wildkräutern, aus denen dann später am gemeinsamen mit Feuerstab und Zunder entzündeten Feuer Tee gekocht wurde. Alle Kinder hätten großes Interesse an dem Projekt gezeigt und auch die Bereitschaft, sich darauf einzulassen, berichtet Waldpädagoge Dr. Marco Ieronimo, Mitarbeiter der SDW und Koordinator des Waldmobils, zufrieden. Am Mittwoch galt es eine Regenplane aufzuspannen. Eine Aufgabe, die, so Marco Ieronimo schmunzelnd, „die Wittersituation ganz natürlich und spontan ermöglichte“. Das große Thema an diesem Tag war die Begegnung. Die Schülerinnen und Schüler



Fotos: Marco Ieronimo

schrieben sich gegenseitig ein Lob auf den Rücken und führten in einer Zweierübung den blinden Partner zu einem Baum. So sollte die Wahrnehmung positiver Eigenschaften, das Übernehmen von Verantwortung, gegenseitiges Vertrauen und die Bereitschaft zur Kooperation geschult werden. Es sei aber ohnehin eine Gruppe gewesen, die bereits sehr wenig Berührungängste und einen verhältnismäßig sehr guten Umgang miteinander mitgebracht hätte, lobt Marco Ieronimo.

Highlights waren definitiv das Rennspiel „Auerhahnjagd“ und die Herstellung des eigenen Waldbadesalzes mit Tannennadeln. Das Kooperationspiel „Welt retten“, hingegen, bei dem eine Weltkugel mit Hilfe von Schnüren von der ganzen Klasse transportiert werden sollte, sei eine Herausforderung gewesen, erzählt der Waldpädagoge. „Die Gruppe hatte den Dreh zwar schnell raus, um in die Aufgabe zu starten, schaffte es aber bis zum Schluss nicht, die Aufgabe abzuschließen. Die Motivation, es immer wieder zu versuchen, war ebenso hoch wie der Ärger darüber, auf den letzten Millimetern zu scheitern.“ Dabei sei für einige leider das Scheitern an der Gesamtaufgabe dominierend gewesen, obwohl objektiv dank guter Absprache und konsequenter Zusammenarbeit bis dahin eine super Gruppenleistung erbracht worden sei. Das scheint jedoch dem Spaß insgesamt

keinen Abbruch getan zu haben. Sie habe am Anfang gedacht, das werde langweilig, es am Ende aber richtig gut gefunden, fasst beispielsweise eine Schülerin die gemeinsame Zeit im Wald zusammen. Und auch Marco Ieronimo, der das Programm zum ersten Mal durchführte und erst seit September in seiner jetzigen Position für die SDW tätig ist, zieht ein positives Fazit. „Die meisten SchülerInnen waren über alle drei Tage hoch motiviert“, freut er sich. „Es war ein sehr schöner Einstieg, gerade wegen der motivierten und angenehmen Gruppe.“

### INFO

#### „WaldMachtMut“

„WaldMachtMut“ ist eine Kooperation der Nussbaum Stiftung und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW). Seit drei Jahren lernen Schulklassen bei diesem Projekt, die Natur und vor allem den Lebensraum Wald aktiv zu erkunden und zu erleben. Darüber hinaus erfahren sie auch mehr über sich selbst und ihre Klassenkameraden, lernen, miteinander zu kooperieren und sich selbst, die Natur und andere zu schätzen. Für sein Engagement für das Projekt hat der Förderverein WaldMobil Klaus Nussbaum zu seinem ersten Ehrenmitglied ernannt.



## Wunschbaum 2022: Ein Baum für viele Kinderträume

Weihnachten ohne Geschenke – für viele unvorstellbar. Doch für einkommensschwache Familien ist dies oftmals traurige Realität, denn für Geschenke fehlt häufig das Geld. Um deren Kinder auch in diesen schweren Zeiten nicht zu vergessen, stellt das Bürgermentorat in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Volksbank Böblingen, Filiale Weil der Stadt, wieder einen Wunschbaum auf.

Die Wunschzetteln, die an diesem Baum hängen, kommen von Kindern aus Familien mit geringem Einkommen. Sie werden anonym an den Wunschbaum gehängt, der ab Freitag, 25. November, im Servicepoint der Volksbank-Filiale Weil der Stadt in der Paul-Reusch-Straße 8 steht. Bürgerinnen und Bürger, die sich an der Spendenaktion beteiligen möchten, können einen Wunschzettel vom Baum ab-

nehmen, den Wunsch erfüllen und das Geschenk bei der Stadtverwaltung Weil der Stadt abgeben. Die Bescherung erfolgt aus Datenschutzgründen anonym.



## „WaldMachtMut!“ an der Hardbergschule

## Natur soll zu sich selbst finden lassen

Dass die wachsende Reizüberflutung bei Jugendlichen viele negative Folgen für Gesundheit und Wohlbefinden auslösen können, wird schon lange mit Sorge beobachtet. Nicht selten betrifft es gerade die jungen Menschen besonders, die ohnehin schon Lerndefizite aufweisen und oft aus sozial benachteiligten Verhältnissen stammen. Das Projekt „WaldMachtMut!“, das in partnerschaftlicher Kooperation der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und der Nussbaum Stiftung aus St. Leon-Rot entstand, setzt genau hier an und kam dieser Tage an die Hardbergschule nach Mosbach.

Eine Gruppe von etwas über zwanzig Schülern und Schülerinnen des sonderpädagogischen Zentrums hatte die Möglichkeit, an drei Schultagen im nahe an der Schule gelegenen Hardbergwald sich selbst zu entdecken. „Der Wald ist dafür mehr Mittel zum Zweck“, beschreibt Frank Hoffmann. Der Waldpädagoge leitete das ausgeklügelte Programm, welches den Jugendlichen einen ganz anderen Zugang zum Leben eröffnen sollte. Die vielfältigen, ausgeklügelten Übungen, aber auch die Gespräche in der Gruppe sowie individuell, dienten der Förderung von Schlüsselqualifikationen, die einer Vielzahl von alltäglichen Situationen benötigt werden.

## Stimmungen

Die Ruhe des Waldes ermöglichte dabei, die Konzentration auf die Sache zu richten. Ganz ohne Handys und Computer. Die umgängliche, aber bisweilen

auch autoritäre Stimmlage Hoffmanns schaffte dabei schnell einen geordneten Rahmen, der aber dennoch nicht bedrückend auf die Jugendlichen wirkte. Immer mit dabei war auch Retriever-Hündin Emma, die ihrem Herrchen, zusätzlich zu Praktikantin Kristin Voß, mehr oder weniger assistierte. Und dabei hatte der Vierbeiner immer einen aufheiternden Einfluss auf die jungen Leute im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Was gerade dann galt, wenn sich die Stimmungslage auch mal etwas eintrübte.

„Das ist viel besser als Schule“, fanden die Schüler nahezu unisono. Was auch nicht weiter verwunderlich ist, wo doch für nahezu jeden Charakter etwas dabei war. Für die sportlichen mag das Spiel mit dem „Auerhahn“ der Favorit gewesen sein, bei dem man sich zunächst in ein Versteck begibt, um sich dann auf Kommando möglichst schnell einem Zielpunkt anzunähern. Räumliches Vorstellungsvermögen stärkt es, mit verbundenen Augen an Seilen entlang hügeliges Wald-Terrain zu überwinden. Wer sich hingegen gerne mal zurückzieht, wird die Phase gemocht haben, in dem einfach für gewissen Zeitraum „alleine“ im Wald verweilt wurde. So war es möglich, einmal in Ruhe den eigenen Gedanken nachzugehen.

## Bedeutung

„Was bringt eigentlich ein Talisman?“, fragte Frank Hoffmann in die Runde. Und bekam darauf ganz unterschiedliche Antworten. „Gar nichts!“ meinte einer, während eine andere sich



Mit verbundenen Augen ging es durch den Wald.

Fotos: frh

ganz sicher war, dass ein solcher Gegenstand „bei Gefahr beschützt“. Warum letztlich beide Recht haben, beschrieb er ganz plastisch an einem kleinen Ast: „Natürlich ist das ein Stück Holz. Aber es kann eine Bedeutung für jemand haben“, zeigte er auf. Es komme letztlich darauf an „ob man selbst daran glaubt“, so Hoffmann. Wenn das der Fall ist, könnten symbolische Dinge in schwierigen Situationen der Person auf ganz abstrakte Weise mental sehr helfen.

Entsprechend gab es auch die Möglichkeit für diejenigen, die es wollten, sich selbst einen solchen Talisman aus dem Wald zu entnehmen und zu gestalten. Zwischen den Schüler/innen, die in ihren Persönlichkeiten mitunter kaum unterschiedli-

cher sein könnten, ergab sich eine bemerkenswerte Harmonie. Darüber freuten sich nicht zuletzt die beiden begleitenden Lehrerinnen Daniela Eigner und Alexandra Gotter. Die Möglichkeit, an „WaldMachtMut!“ partizipieren zu können, sahen sie als einen „Glücksfall“ für die Hardbergschule.

## Stiftungen

„Alle haben gut mitgezogen“, bescheinigte Hoffmann am Schluss. Ebenfalls sehr zufrieden mit dem Verlauf zeigte sich Dr. Marco Ieronimo von der SDW Baden-Württemberg. Die Aktion ist landesweit angelegt und findet an mehreren ausgewählten Schulen statt. Die Nussbaum Stiftung finanziert jährlich die Teilnahme von sechs Schulen in ganz Baden-Württemberg (frh)



Die Ruhe des Waldes ermöglicht Konzentration.



Zeit für spannende Gespräche gab es auf dem Waldsofa genug.

## Natur und Umwelt

## Stuttgarter SchülerInnen und Schüler erleben den Wald

## Gemeinsam zum Erfolg mit „WaldMachtMut!“

Stuttgart. Wer zusammenhält und Ausdauer zeigt, kann so Einiges schaffen. Das bewies das Projekt „WaldMachtMut!“ der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Baden-Württemberg e.V. (SDW) und der Nussbaum-Stiftung für die Klasse 7b der Altenburgschule. „WaldMachtMut!“ soll vor allem Jugendlichen eine Möglichkeit geben, Natur und Umwelt aktiv zu erfahren. Zudem bietet das Programm die Gelegenheit, sich selbst und die Klassengemeinschaft besser kennen zu lernen.

An zwei Tagen Ende Mai erzielten die 20 Schüler der Gemeinschaftsschule im Wald so rund um die Bopserhütte als Team viele Erfolgsergebnisse.

Eigentlich hätte das Programm für die Jugendlichen an drei Tagen stattfinden sollen, da der Projekttag am Montag jedoch wegen eines Unwetters gestrichen werden musste, wurden die beiden Folgetage jeweils um zwei Stunden verlängert. SDW-Natur- und Erlebnispädagogin Daniela Getto führte durch das Programm, die Sonderpädagogin Beate Kallup und Marcel Heubach begleiteten Lehrer Timo Fetzer und die Gruppe jeweils an einem Tag.

**Beliebte Spiele**

Am Morgen hieß es für die Gruppe zunächst beim „Council“ im Sitzkreis: Den Tag planen und die Regeln aufzustellen, die an den beiden Tagen für allen gelten sollten. Bereits die „Auerhahn-Jagd“, eines der ersten Spiele, konnte die Jugendlichen dann besonders begeistern. Bei dieser Übung lernten die Schüler das perfekte Anschleichen im Wald. Da der erste Teil der Projekttag unter anderem auch unter dem Motto „Mut zur Begegnung“ stand, war auch die Kooperationsübung „Welt retten“ Teil des Programms. Die Kids mussten dafür auf Schnüren einen Ball von einem Ort zum anderen transportieren. Gerade weil die Mädchen und Jungen dafür mehrere Versuche brauchten, bescherte ihnen diese Aufgabe ein gemeinsames Erfolgserlebnis.

**Gemeinsame Herausforderung**

Nach der Pause stand das Sammeln von Brennnessel- und Brombeerblättern auf dem Plan. Ein weiteres Highlight für die Jugendlichen war es danach mit Hilfe von Zunder und Feuerstab Feuer zu machen, auf dem dann ein Tee mit den gesammelten Blättern gekocht wurde.



Auch richtiges und sicheres Feuermachen will geübt sein.

**Mut zum Ich**

Der zweite Tag unter dem Motto „Mut zum Ich“ sollte den Jugendlichen helfen, ihr Selbstvertrauen zu stärken. So bekam jeder die Möglichkeit vor der Gruppe eine Stärke von sich zu benennen und diese anschließend im „Guinness-Buch der Stärken“ festzuhalten.

Eine Herausforderung für die Gruppe war das Spiel „Fluss überqueren“: Hierbei musste ein imaginärer Fluss auf dem Waldboden überquert werden. Das gelingt nur mit gegenseitiger

Hilfe. Nicht immer war es für die Teilnehmenden dabei leicht, die notwendigen Absprachen zu treffen. Die anwesenden Pädagogen zeigten sich jedoch beeindruckt, wie viel Durchhaltevermögen die Kinder dabei bewiesen, zum gemeinsamen Ziel zu kommen, auch wenn sie dafür Anstrengungen in Kauf nehmen mussten. Nach der Pause durfte die Klasse mit einem Talisman aus Ton, Kreide und Stöcken ein eigenes Mitbringsel basteln, den sie als Erinnerung an zwei spannende Tage im Wald mitnehmen durften. (jer)



Gemeinsam meisterten die Schüler die Aufgabe „Welt retten“.



Zum Abschluss bastelten die Schüler ihre eigenen Talismane. Fotos: SDW

Nussbaum Stiftung unterstützt Initiative für mehr Selbstvertrauen

## Erich Kästner Schule beim Projekt „WaldMachtMut!“ dabei

Auf ihrem selbst aus dicken Ästen zusammengetragenen Wald-Sofa hatten es sich die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse der Erich Kästner Schule gemütlich gemacht. Gemeinsam mit Waldpädagoge Frank Hoffmann hatten sie sich auf dem ausgewählten Platz im Wald zum zweiten Waldtag eingefunden, der unter dem Motto „Mut zur Begegnung“ stand.

### Kraftort, Übungsfeld und Ruheraum

Die zehn Jugendlichen sind Teilnehmer des Projekts „WaldMachtMut!“, dem in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ein eigens für die Nussbaum Stiftung entwickeltes pädagogisches Konzept zugrunde liegt. Dieses Konzept richtet sich besonders an Haupt-, Förder- und Gemeinschaftsschulen mit förderbedürftigen Jugendlichen im Alter zwischen 12 bis 15 Jahren, die durch Einschränkungen im Entwicklungs- und Bildungsbereich auffallen. Sie werden durch das Programm ermutigt und in ihrer Selbstwahrnehmung so bestärkt, dass sie Wünsche und Anliegen selbst voranbringen können. Als Erfahrungsort eignet sich der Naturraum Wald in ganz besonderem Maße. Die teilnehmenden Klassen erleben ihn als Kraftort, Übungsfeld und Ruheraum.

Waldpädagoge Hoffmann und seine Yellow Flat Coated Retriever Hündin Emma sind Dreh- und Angelpunkt des Programms, das es seit zwei Jahren gibt und bei dem er von Anfang an dabei ist. Hündin Emma selbst ist ein wahrer Ruhepol und das wirkt auch auf die jungen Menschen ansteckend, so dass sogar vorhandene Ängste vor Hunden abgebaut werden können.



Projekt-Hund Emma hatte immer die Ruhe weg. Fotos: du



Sascha Spataru von der Nussbaum Stiftung, Waldpädagoge Frank Hoffmann und Lehrer Arne Innäulen mit Schülerinnen der Erich Kästner Schule.

### Drei Motto-Tage

„Ganz besonders gut kam gestern das Auerhahnspiel in der Gruppe an“, berichtet Frank Hoffmann. Dabei handelt es sich um ein Versteckspiel mit dem Unterschied, dass sich die herantrichenden Jäger vor dem Auerhahn verstecken müssen. Jeder der drei Walddtage des Programms steht unter einem besonderen Motto und eröffnet einen neuen erlebnispädagogischen Aspekt und Möglichkeiten der Selbsterfahrung. „Mut zur Wildnis“ hieß es am ersten Walddtag, an dem neben dem Bau des Waldsofas auch das Sammeln von Wildkräutern anstand. Brombeer- und Brennnesselblätter sowie Sauerklee wurden gemeinsam entdeckt und daraus ein schmackhafter Tee gebrüht. In Absprache mit der zuständigen Försterin wurde auch ein schlankes Buchenbäumchen ausfindig gemacht, dass die Schülertinnen und Schüler mit Bügelsäge und Axt fällten. Dabei standen Zusammenarbeit und Teamerlebnis im Vordergrund.

### Badesalz aus Nadeln

Der zweite Walddtag trug das Motto „Mut zur Begegnung“ und begann mit einer Anerkennungs- bzw. Lobrunde, bei der positive Eigenschaften eines jeden Teilnehmers hervorgehoben wurden. In einer weiteren Aufgabe waren die Nadeln



Nadeln von den Zweigen der Bäume wurden für die Herstellung eines aromatischen Badesalzes gesammelt.

von Douglasen oder Fichten zu sammeln und mit einem Wiegemesser zu zerkleinern. Gemischt mit Salz sollten die zerkleinerten Nadeln mit einem Stößel zerquetscht werden, um ein aromatisches Badesalz herzustellen. Jeder durfte eine Tüte davon mitnehmen. Auch dieser Aufgabe widmeten sich die Schüler mit viel Hingabe und bestätigten, dass ihnen der Aufenthalt im Wald richtig gut gefiel. Der dritte Walddtag stand unter dem Titel „Mut zum Ich“ und hier ging es darum, innere Ressourcen zu erschließen und die Resilienz zu stärken.

### Entspannte Schülergruppe

Inzwischen war auch Lehrer Arne Innäulen zur Gruppe

gestoßen; als Gast schaute zudem Sascha Spataru von der Nussbaum Stiftung vorbei, um selbst einen Eindruck des Programms „WaldMachtMut!“ zu gewinnen. Seit 2020 finanziert die Nussbaum Stiftung für mindestens drei Jahre die Teilnahme von sechs Schulen pro Jahr im Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien. Über eine Rundmail der Nussbaum Stiftung hatte Arne Innäulen von dem Programm erfahren und sich beworben. Er und Spataru konnten sich von der entspannten Stimmung der Schülergruppe überzeugen, die der Lehrer wertschätzte: „Es ist schön, sie so gelöst und befreit außerhalb der Schule zu erleben.“ (du)

## Natur und Umwelt

„WaldMachtMut!“ in Neckarsulm

## Den Wald erkunden und eigene Stärken erkennen

Jugendlichen den Wald näherbringen und sie ihre eigene Stärken entdecken lassen, das war das Ziel der letzten Aktion „WaldMachtMut!“ der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Baden-Württemberg (SDW) und der Nussbaum Stiftung.

Dieses Mal verbrachten die Schüler der 6c der Franz-Binder-Gemeinschaftsschule aus Neckarsulm drei Tage im Wald rund um den Wanderparkplatz Schweinschag. Begleitet wurden die Schüler dabei von Klassenlehrerin Katrin Rössner, sowie Schulsozialarbeiterin Ulrike Schwellinger. Natur- und Erlebnispädagogin Daniela Getto führte als Mitarbeitende des SDW durch das Programm.

An jedem Morgen der Projekttag besprach die Gruppe zunächst, was für den Tag geplant war. Am ersten Tag sollten gemeinsame Aktivitäten die Gemeinschaft weiter stärken und den Wald als Umgebung etwas vertrauter werden lassen.

**Stärken erkennen**

Zuerst stellten die Kids eigene Regeln für den respektvollen Umgang während der Projekttag auf. Mit dem Waldsofa baute die Klasse ihre eigene Sitzmöglichkeit für die drei Tage. Indem sie Brennnessel- und Brombeerblätter für die Zubereitung eines Wildkräutertees sammelten, lernten die Schülerinnen



Durch das Spiel „Nightline“ lernten die Kinder sich selbst zu vertrauen.

und Schüler den Wald besser kennen. Als sehr beliebt bei der Klasse erwies sich vor allem das Anschleichspiel Auerhahn-Jagd, bei dem die Schüler den Wald erkunden konnten.

Der zweite Tag stand unter dem Motto „Mut zur Begegnung“. An dieser Stelle sollten die Jugendlichen vor allem in ihrem Selbstvertrauen gestärkt werden. Während der Übung „Warmer Rücken“ sollte jeder seinen Klassenkameraden ein Kompliment auf den Rücken schreiben. Am dritten Tag der Projekttag bewiesen die Schüler „Mut zum Ich“. Für besonders interessante

Impulse sorgte der Besuch von Schulleiterin Antje David. Mit ihr gingen die Schüler der Frage nach: „Wann war ich mutig?“ Die Antworten der Jugendlichen darauf reichten von „einem Salto rückwärts üben“ bis zu „in den Keller zu den Spinnen gehen“.

**Den Wald vertrauter gemacht**

Das Guinness-Buch der Stärken brachte die Kinder ebenfalls dazu, sich und ihre positiven Eigenschaften zu erkennen: Sie sollten sich selbst Stärken wie z.B. „Ich bin ein guter Freund/ gute Freundin“ in Form von Kärtchen zuordnen und am Ende jeweils eine gute Eigenschaft in das Guinness-Buch schreiben. Doch die Kinder durften nicht nur schöne Erinnerungen von „Wald macht Mut“ mitnehmen: Sie bastelten mit Stöcken, Ton und Kreide ihre eigenen Talismane.

**Begeisterung geweckt**

Für die Übung „Nightline“ mussten sich die Schüler blind durch den Wald tasten. Dies bedeutete für viele Sechstklässler Überwindung. Doch auch hier lernten sie, dass es wichtig ist, sich selbst zu vertrauen: Für manche brauchte das ganz schön viel Mut. Mit der

Unterstützung ihrer Mitschüler bewältigten sie auch diese Aufgabe. Während der Projekttag hatten die meisten der Jugendlichen angegeben, selten Zeit im Wald verbracht zu haben. Aber „WaldMachtMut“ scheint ihre Begeisterung geweckt zu haben: Zwei Jungen aus der Klasse fingen bereits während der Projekttag an eine Hütte im Wald zu bauen und erkundigten sich bereits bei der Lehrerin, wie sie mit dem Bus am besten in den Wald kämen. (jer)



Mit dem Werkzeug bastelten die Kinder Talismane.



Die Sechstklässler lernten auch mit Holz zu arbeiten. Fotos: SDW

## 10. Ausblick

Wir freuen uns sehr, dass wir, nach den langanhaltenden Auswirkungen der Pandemie, im Jahr 2022 wieder regulär mit den beiden WaldMobilen unterwegs sein konnten und über das ganze Jahr rund 250 Veranstaltungen umsetzen und vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine schöne und lehrreiche Zeit im Wald bescheren konnten. Unsere Erfahrungen und die Rückmeldungen bestärken uns darin, wie wichtig es besonders in Zeiten der Klima- und Artenkrise und der zunehmenden Entfremdung der Menschen von der Natur ist, den Wald als Lern-, Erfahrungs- und Kraftort erlebbar zu machen. Wir möchten mit den WaldMobil-Veranstaltungen auch weiterhin einen Beitrag leisten, insbesondere junge Menschen für den Wald zu begeistern, sie für Themen der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und Ihnen Handlungsoptionen für eine nachhaltige Lebensgestaltung aufzuzeigen.

Auch im Jahr 2023 ist die Nachfrage der Kitas und Schulen so groß, dass die WaldMobil-Termine des ersten Halbjahres bereits ausgebucht sind. Wir freuen uns sehr darüber, dass die **Sparkasse Offenburg/Ortenau** und die **Kreissparkasse Freudenstadt** uns weiterhin als Kooperationspartner treu zur Seite stehen und einer Vielzahl an Einrichtungen in Ihrem Geschäftsgebiet eine kostenlose Teilnahme an einer WaldMobil-Veranstaltung finanzieren.

Wir sind sehr dankbar für die jahrelange Zusammenarbeit mit der **Allianz Umweltstiftung**, die mit Ihrer Aktion Blauer Adler und **Allianz-Agenturen vor Ort** auch im Jahr 2022 einer Vielzahl an Schulen die Teilnahme an unseren beliebten Sonderprogramme „Wir Klimafüchse“ und „Expedition Zukunft“ ermöglichte.

Außerdem bedanken wir uns recht herzlich bei der **Nussbaum Stiftung** für die seit 2019 bestehende Kooperation, durch welche wir unser Programm „WaldMachtMut!“ auch im Jahr 2023 umsetzen können. Wir freuen uns sehr darauf, Jugendlichen von weiteren Schulkassen die Gelegenheit zu bieten, der Natur, sowie ihren Mitschülerinnen und Mitschüler und auch sich selbst (neu) zu begegnen.

Mithilfe der Unterstützung durch den **Waldklimafonds**, konnten wir das Programm „**Alarmstufe grün!**“ über die Projektlaufzeit von drei Jahren an insgesamt 32 Veranstaltungsorten umsetzen. Wir bedanken uns sehr für die wunderbare Zusammenarbeit und freuen uns, das Programm ab 2023 durch die Förderung der **Baden-Württemberg Stiftung und Heidehof Stiftung** für weitere drei Jahre kostenlos für Schulklassen anbieten zu können.

Wir freuen uns außerdem darauf, im Jahr 2023 die ausgefallenen **MorgenWald**-Veranstaltungen nachholen zu können und insgesamt neun Veranstaltungen anzubieten, um mit Bürgerinnen und Bürgern darüber in den Dialog zu gehen, wie der Wald der Zukunft aussehen kann. Hier bedanken wir uns bei der **Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe** für Ihre anhaltende Unterstützung.

Unser Programm „**WeltWeitWald**“ wurde ab 2022 von der **Dr. Erich Lang Stiftung** gefördert. Wir sind froh darüber, das 2021 ins Leben gerufene Programm fortführen und auch im Jahr 2023 wieder fünf Schulkassen kostenlos anbieten zu können. Ein zusätzlicher Termin wird in diesem Jahr von der Wirtschaftskanzlei **CMS Hasche Sigle** finanziert, sodass insgesamt sechs Veranstaltungen stattfinden werden. Auch darüber freuen wir uns sehr und bedanken und herzlich bei der Kanzlei.

Auch das Projekt **WaldFreunde**, gefördert von der **Baden-Württemberg-Stiftung und Heidehof-Stiftung** wird im Jahr 2023 weitergeführt werden. Das erste Projektjahr verlief sehr erfolgreich, sodass das Projekt nun noch zwei weitere Jahre von der Stiftung begleitet werden wird. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit **Stadtpiraten Freiburg e.V.**, die sich seit 2009 mit vielfältigen Angeboten für die Integration von Geflüchteten in Freiburg einsetzen.

Außerdem freuen wir uns darauf, im Jahr 2023 mit einem dritten WaldMobil, dem **WaldWasserMobil**, finanziert durch die **Joseph-Wund-Stiftung** an den Start gehen zu können. Das WaldMobil wird in Zukunft Schulen und Kindergärten innerhalb des Regierungspräsidiums Tübingen anfahren, sodass von da an mit unseren drei WaldMobilen alle Bereiche innerhalb Baden-Württembergs abgedeckt sind. Wir bedanken uns recht herzlich bei der Joseph-Wund-Stiftung für die großzügige Finanzierung.

Abschließend wollen wir nochmals unseren Dank aussprechen für all diejenigen, die die Arbeit des WaldMobils und die Umsetzung vieler Herzensprojekte möglich machen. Die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, die (Weiter-) Entwicklung von Ideen und Konzepten, das Einbringen von Know-How, die Durchführung von Veranstaltungen – gemeinsam können wir viele Menschen unterschiedlichen Alters den faszinierenden Lebensraum Wald nahe bringen und sie für gesellschaftlich relevante Themen und Veränderungen sensibilisieren. Wir freuen uns darauf, dies im Jahr 2023 fortzuführen!



Katharina Mosebach

**Koordination WaldMobil Süd-BW**



Dr. Marco Ieronimo

**Koordination WaldMobil Nord-BW**

## ***Impressum***

### **WaldMobil. Entdecke den Wald!**

Königstraße 74  
70597 Stuttgart

[info@WaldMobil.de](mailto:info@WaldMobil.de)

[www.WaldMobil.de](http://www.WaldMobil.de)

Tel. 0711 6741214

Fax 0711 616044

### **WaldMobil:**

BW-Bank

IBAN: DE11 6005 0101 0002 0529 60

BIC: SOLADEST600

Autoren: Katharina Mosebach, Dr. Marco Ieronimo

Bildnachweis: SDW BaWü

Datum: 30.01.2023